



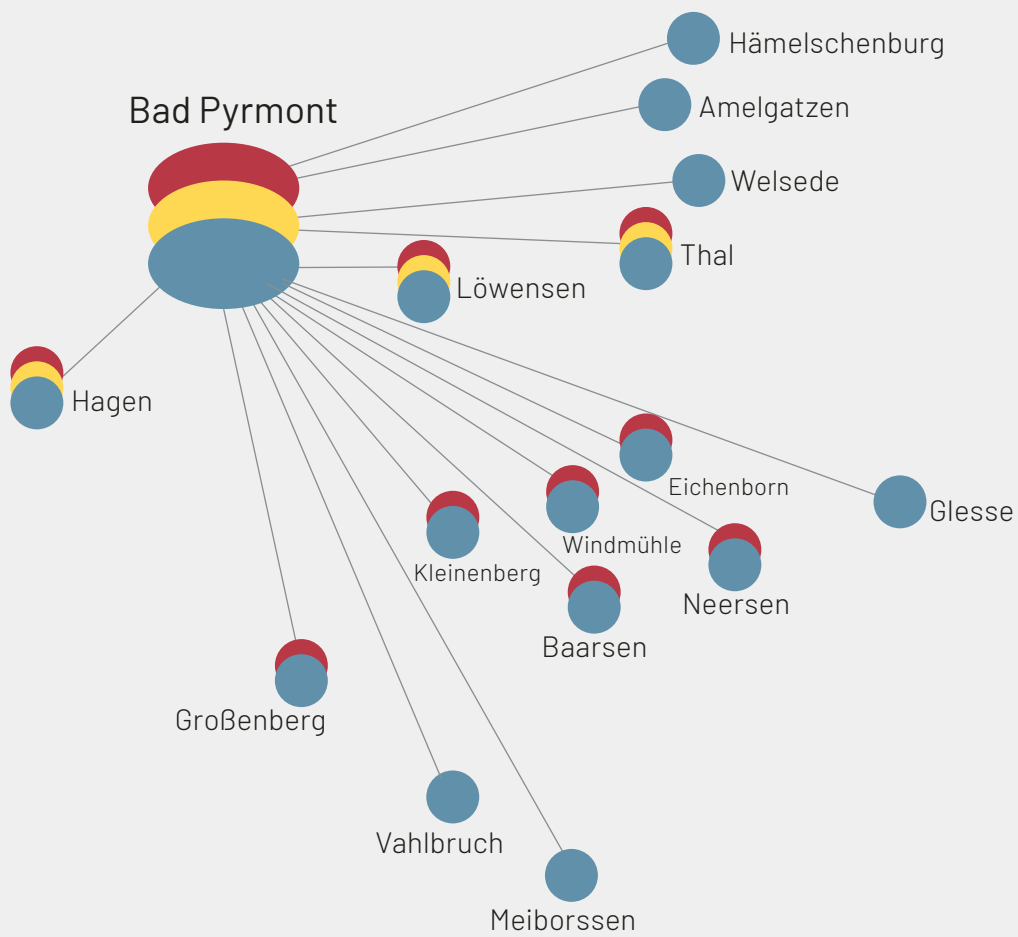
**Stadtwerke
Bad Pyrmont**



Unternehmensreport 2021

Versorgungsgebiet

- Stromversorgung
- Gasversorgung
- Wasserversorgung



Inhalt

ÜBERBLICK

Versorgungsgebiet	2
Organe	4
Kennzahlen	5
Unternehmensstruktur	6
Bericht des Aufsichtsrates	7
Bericht der Geschäftsführung	8
Sonderthema Klimaschutz	10

JAHRESABSCHLUSS

Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH	16
Stadtwerke Bad Pyrmont GmbH	32
Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH	48

Geschäftsführung

Dipl.-Oec. Uwe Benkendorff

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus folgenden Mitgliedern:

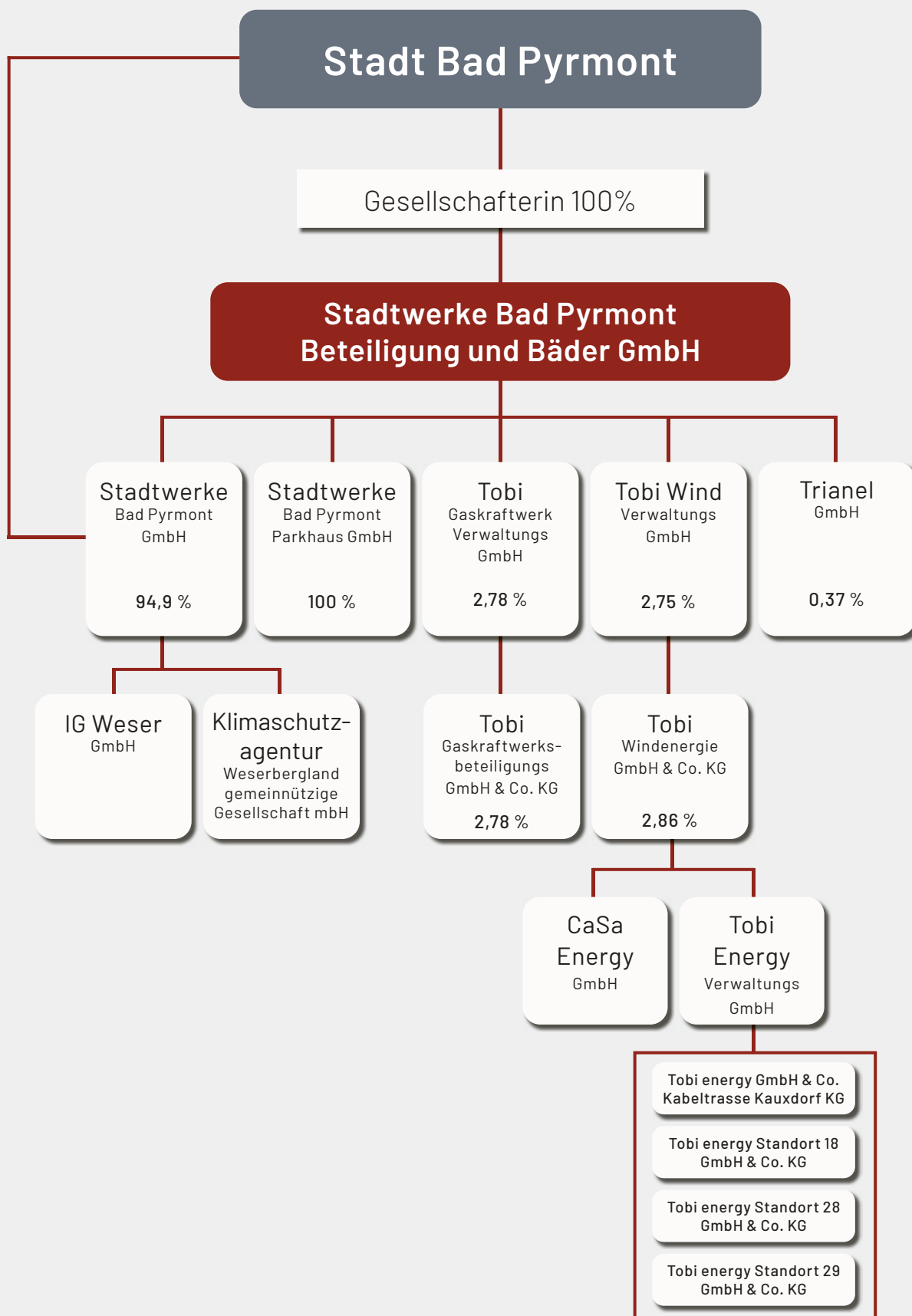
Dr. Adrian Wilms	Zahnarzt – ab 23.02.2022 Vorsitzender (bis 23.02.2022 2. Stellvertr. Vorsitzender)
Uwe Schrader	Dipl.-Ingenieur – ab 23.02.2022 1. Stellvertr. Vorsitzender (bis 23.02.2022 Vorsitzender)
Klaus Blome	Bürgermeister – ab 23.02.2022 2. Stellvertr. Vorsitzender (bis 23.02.2022 1. Stellvertr. Vorsitzender)
Hans-Herbert Webel	Sparkassenkaufmann – bis 23.02.2022
Michael Rausch	Immobilienmakler – ab 23.02.2022
Alwin Steinmeyer	Standesbeamter
Rudi Leinhart	Dipl.-Ingenieur
Heike Beckord	Groß- und Außenhandelskauffrau
Dirk Wöltje	Finanzwirt
Nicole Wegener	Finanz- und Versicherungsmaklerin – bis 23.02.2022
Jennifer Wieneke	Unternehmerin – ab 23.02.2022
Klaus Muchow	Drucktechniker – bis 23.02.2022
Ute Michel	Freiberuflerin – ab 23.02.2022
Reiner Falkenhain	Dipl.-Verwaltungswirt (FH) – bis 23.02.2022
Carolin Muschter	Juristin – ab 23.02.2022
Dirk Böger	Medientechniker – bis 23.02.2022
Claudia Puls	Fotografin – ab 23.02.2022
Heike Böhnke	kaufm. Angestellte, Arbeitnehmervertreterin – bis 23.02.2022
Stephan Böcker	Dipl.-Ingenieur (FH), Arbeitnehmervertreter – ab 23.02.2022

Kennzahlen 2021

	2021 T €	2020 T €	Veränderungen +/- %
Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH			
Besucher „Pyrmonter Welle“ (in 1.000)	30	14	114,3
Umsatzerlöse „Pyrmonter Welle“	110	71	54,9
Operatives Ergebnis „Pyrmonter Welle“	-1.351	-1.431	-5,6
Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt)	25	23	8,7
Jahresüberschuss	304	797	-61,9
Investitionen	76	330	-77,0
Eigenkapitalquote (in %)	70,4	74,8	-5,9
Bilanzsumme	18.666	17.632	5,9
Stadtwerke Bad Pyrmont GmbH			
Stromabsatz (in MWh) ^{1) 3)}	50.530	48.393	4,4
Umsatzerlöse Strom ^{1) 2)}	15.306	14.496	5,6
Erdgasabsatz (in MWh) ^{3) 4)}	294.560	262.106	12,4
Umsatzerlöse Erdgas ²⁾	12.499	10.063	24,2
Wasserabsatz (in Tsd. m ³)	1.456	1.486	-2,0
Umsatzerlöse Wasser	3.464	3.389	2,2
Wärmeabsatz (in MWh)	12.560	10.966	14,5
Umsatzerlöse Wärme	777	575	35,1
Netzabgabe Strom (in MWh)	59.486	59.573	-0,1
Netzabgabe Gas (in MWh)	235.685	212.008	11,2
Gewinnabführung	1.621	2.611	-37,9
Investitionen	2.613	2.434	7,4
Eigenkapitalquote (in %)	37,2	43,9	-15,3
Bilanzsumme	24.610	21.032	17,0
Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt)	59	57	3,5
Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH			
Umsatzerlöse	32	34	-5,9
Erträge aus Verlustübernahme	26	1	-
Eigenkapitalquote (in %)	98,9	64,4	53,6
Bilanzsumme	397	611	-35,0

1) ohne Stromhandel
3) ohne Eigenverbrauch

2) ohne Strom- bzw. Erdgassteuer
4) ohne Wärmeabsatz



Bericht des Aufsichtsrates 2021

BERICHT DES AUFSICHTSRATES



Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz, Gesellschaftsvertrag und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat sich regelmäßig über den Gang der Geschäfte unterrichten lassen und in zahlreichen Gesprächen mit der Geschäftsführung alle wichtigen Ereignisse und Fragen je nach Gesellschaft besprochen.

Gegenstand der Beratungen und Beschlussfassungen waren neben der Berichterstattung der Geschäftsführung über die laufende Geschäftsentwicklung insbesondere die strategische und operative Planung einschließlich der Investitionen sowie die grundlegende strategische Ausrichtung der Gesellschaften. Im Mittelpunkt standen im Geschäftsjahr 2021 vor allem auch folgende Themen:

- Entwicklungen der Beteiligungen
- 10-Jahres-Investitionsplanung einschließlich der Finanzierung
- Ausbau der Versorgungsnetze
- Entwicklungen und Anpassungen der Energiepreise
- Ausbau der Elektromobilität
- Projekt „Solarpark Emmern“
- Umsetzung von Corona-Maßnahmen in der Pyrmonter Welle
- Wirtschaftspläne 2022 - 2024.

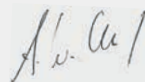
Insgesamt fanden für die Beteiligungen und Bäder GmbH, Stadtwerke GmbH sowie Parkhaus GmbH jeweils fünf Aufsichtsratssitzungen statt.

Die vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung beauftragte Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Rödl & Partner, Köln, hat die aufgestellten Jahresabschlüsse für das Geschäftsjahr 2021 geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Ergebnisse der Prüfung wurden in der Schlussbesprechung vom Abschlussprüfer ausführlich erläutert und analysiert.

Im Namen des Aufsichtsrates danke ich der Geschäftsführung, dem Betriebsrat sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die verantwortungsbewusste und engagierte Arbeit sowie für das gute Jahresergebnis 2021, das auch im zweiten Jahr der Corona-Pandemie nicht selbstverständlich war.

Mein besonderer Dank gilt auch unseren Kundinnen und Kunden, die neben den attraktiven Dienstleistungsangeboten unsere fairen Energie- und Wasserpreise schätzen.

Die Stadtwerke haben sich auch 2021 als verlässlicher und kompetenter Partner für die Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt und Region erwiesen.



Dr. Adrian Wilms
Aufsichtsratsvorsitzender

BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG



Liebe Kunden und Geschäftspartner,

das Jahr 2021 ging mit noch nie da gewesenen Turbulenzen am Energiemarkt zu Ende. Mit den kriegerischen Handlungen in der Ukraine nehmen die Preise für Strom und Gas historische Ausmaße an. Von diesen steigenden Preisen sind Menschen und Unternehmen gleichermaßen betroffen.

Viele Energieanbieter sind in den vergangenen Monaten in wirtschaftliche Not geraten, konnten ihre Lieferzusagen nicht mehr einhalten oder haben sogar ihren Geschäftsbetrieb eingestellt. In der Regel handelt es sich

dabei um Anbieter, die mit ihrem Geschäftsmodell bei der Beschaffung spekulativ auf niedrige Handelsmarktpreise setzen – eine höchst unseriöse Herangehensweise, die bei den akquirierten Kunden in vielen Fällen zu finanziellen Nachteilen führte.

Die Stadtwerke Bad Pyrmont zeigen sich hier als zuverlässiger Energieversorger, denn als regionales Unternehmen wird die Energiebeschaffung langfristig geplant – der Kostenanstieg in der Beschaffung kann auf diese Weise teilweise abgefedert werden. Zur Wahrheit



Bericht der Geschäftsführung 2021



gehört aber auch, dass die Stadtwerke sich nicht dauerhaft dem allgemeinen Trend von Preiserhöhungen entziehen können – natürlich in Abhängigkeit der energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die sich jedoch zurzeit nicht prognostizieren lassen. Den Stadtwerken ist bewusst, dass die Belastungen für Privat- und Geschäftskunden derzeit sehr hoch sind, umso mehr werden die Initiativen der deutschen Politik begrüßt, im Energiebereich für Entlastungen beispielsweise durch die Streichung der EEG-Umlage zu sorgen.

Vor dem Hintergrund der Verwerfungen am Energiemarkt und den nach wie vor vorhandenen Auswirkungen und Belastungen durch die Coronapandemie kann das auf Planniveau liegende Jahresergebnis 2021 nach Steuern mit ca. 304 T€ als sehr solide bezeichnet werden. Erfolgreich war das vergangene Jahr vor allem, weil der Weg zur Klimaneutralität der Stadtwerke und der Kurstadt Bad Pyrmont weiter konsequent beschritten wird. Die Versorgung aller Haushaltskunden mit Ökostrom, die Errichtung einer PV-Anlage auf dem Dach der Pyrmonter Welle sowie der Ausbau der Ladeinfrastruktur im Geschäftsbereich E-Mobilität sind unter anderem Zeugnis dieser Weiterentwicklung.

Der „grüne Weg“ ist wesentlicher Bestandteil des Geschäftsberichts 2021 und spiegelt die umweltrelevanten Aktivitäten wider.

Unser Dank gilt in diesem zweiten Coronajahr erneut den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtwerke Bad Pyrmont. Mit großem Engagement haben sie dafür gesorgt, dass wir unserem gesellschaftlichen Auftrag, die Menschen auch unter erschwerten Bedingungen sicher und zuverlässig mit Energie zu versorgen, jederzeit nachkommen konnten.

Mit freundlichen Grüßen



Uwe Benkendorff
Geschäftsführer



DIE STADTWERKE NEHMEN IHRE VERANTWORTUNG WAHR

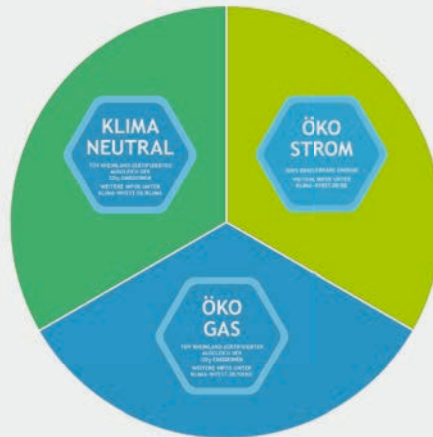
Im Jahr 2021 zeigte sich der immer weiter fortschreitende Klimawandel deutlicher denn je zuvor. Verheerende Naturkatastrophen wie heftige Stürme, Starkregen, Überschwemmungen und Waldbrände machten uns eines unmissverständlich bewusst: Wir müssen dringend etwas unternehmen, um unseren lebenswerten Planeten auch für zukünftige Generationen zu erhalten. Klimaexperten und Politiker betonen regelmäßig, dass jede Mitbürgerin und jeder Mitbürger einen Beitrag zum Klimaschutz leisten kann und muss, beispielsweise indem Plastikmüll vermieden, der Fleischkonsum reduziert und auf öffentliche Verkehrsmittel umgestiegen wird.

Doch was können Unternehmen wie die Stadtwerke Bad Pyrmont leisten, um der Veränderung des Klimas nachhaltig entgegenzuwirken? – Die Antwort ist: Vieles! Die Stadtwerke engagieren sich seit Langem für mehr Umweltbewusstsein und Nachhaltigkeit. So werden die Bürgerinnen und Bürger Bad Pyrmonts bereits seit vielen Jahren bei ihren energetischen Sanierungsprojekten durch das Förderprogramm der Stadtwerke unterstützt. Denn ein wärmegeprägtes Haus oder eine

Photovoltaikanlage auf dem Dach bedeuten eine enorme Einsparung fossiler Brennstoffe und damit die wichtige Entlastung unseres Planeten.

Als weitere konkrete und spürbare Maßnahme für mehr Klimaschutz versorgen die Stadtwerke ihre Haushalts- und Kleingewerbekunden seit 2021 zu 100 % mit TÜV-zertifiziertem Ökostrom aus erneuerbaren Energiequellen. Und auch die zahlreichen Betriebe des Niedersächsischen Staatsbades Pyrmont erhalten seit diesem Jahr ausschließlich regenerativ erzeugten Strom. Gleiches gilt ab 2022 auch für die – durch die Stadt Bad Pyrmont unterhaltene – Straßenbeleuchtung.

Einen Teil des grünen Stroms erzeugen die Stadtwerke über ihre Wasserkraftanlage und zwei Photovoltaikanlagen, der Rest wird über den Energiemarkt bezogen. Auf diesem agiert auch die TOBI Windenergie GmbH & Co. KG, an der die Stadtwerke Bad Pyrmont bereits seit deren Gründung im Jahr 2009 beteiligt sind. Mit den derzeit 23 Windkraftanlagen der TOBI Wind und ihrer Tochtergesellschaften können zahlreiche Haushalte mit regenerativem Strom versorgt werden.



Und auch im Bereich der Erdgasversorgung gibt es positive Entwicklungen zu vermelden. Seit dem 01. Januar 2021 hat unser langjähriger Erdgaskunde Phoenix Contact auf Ökogas und Klimaneutralität umgestellt. Sämtliche Emissionen, die durch die Verbrennung und den Transport des Erdgases entstehen, sowie auch Emissionen durch den Geschäftsbetrieb werden in Kooperation mit den Stadtwerken Bad Pyrmont klimawirksam ausgeglichen – und das sowohl deutschlandweit als auch an allen anderen europäischen und weltweiten Standorten.

Eine solche (über-)regionale Zusammenarbeit ist für den erfolgreichen Schutz des Klimas unerlässlich. Aus diesem Grund sind die Stadtwerke Bad Pyrmont Gesellschafter der Klimaschutzagentur Weserbergland, welche als unabhängige, gemeinnützige Einrichtung das Ziel hat, die Region klimafreundlich zu machen und damit die Lebensqualität in den Landkreisen Hameln-Pyrmont und Holzminden zu erhöhen. Bei der Erreichung dieses Ziels stehen sich die Klimaschutzagentur und die Stadtwerke seit vielen Jahren unterstützend zur Seite.



DIE STADTWERKE NEHMEN IHRE VERANTWORTUNG WAHR

Darüber hinaus spielt auch bei anderen geschäftlichen Entscheidungen der Stadtwerke der Klimaschutz stets eine wichtige Rolle. Aus diesem Grund werden etwa zwei Drittel der Dienstleistungsaufträge und Materialeinkäufe an Unternehmen vergeben, die ihren Sitz im Weserbergland haben. Denn kürzere Wege bedeuten weniger klimaschädliches CO₂!

Die Verkehrswende ist auch ein zentraler Bestandteil des im Mai 2021 beschlossenen Klimaschutzgesetzes der Bundesregierung. Zur Einsparung von Treibhausgasemissionen wird vor allem die Elektromobilität weiter vorangetrieben, denn mit Elektropower fahren Autos besonders umweltfreundlich. Die Notwendigkeit zum Umdenken unserer Mobilität haben die Stadtwerke Bad Pyrmont bereits früh erkannt und gefördert. Die bisherigen Aktivitäten im Bereich Elektromobilität sorgen für eine überdurchschnittlich gute Ladeinfrastrukturabdeckung. Mit 16 Ladepunkten im Raum Bad Pyrmont – welche selbstverständlich ebenfalls mit Ökostrom versorgt werden – kann dem stetig ansteigenden Ladebedarf mehr als entsprochen werden. Besonders die im Herbst 2021 durch die Stadtwerke errichtete 225 kW Schnellladestation gilt als Leuchtturmprojekt für das Weserbergland. Mit diesem Engagement der Stadtwerke im Bereich öffentlicher Ladeinfrastruktur und der zusätzlich angebotenen Förderung für E-Auto-Besitzer konnten bereits viele Bürgerinnen und Bürger Bad Pyrmonts von der Elektromobilität überzeugt werden.

Auch der Fuhrpark der Stadtwerke geht bereits seit einigen Jahren mit gutem Beispiel voran. Die batterieelektrischen Unternehmensfahrzeuge – erkennbar an dem „AUFGELADEN... ABGEFAHREN!“-Logo – fördern die Wahrnehmung und Akzeptanz der Elektromobilität sowohl bei der Bevölkerung als auch bei der Belegschaft. Ziel ist es, nach und nach immer mehr Verbrenner des Fuhrparks durch Elektrofahrzeuge zu ersetzen.

Selbstverständlich sollen die Betriebe der Stadtwerke auch in allen anderen Bereichen möglichst klimaneutral arbeiten. Daher wird die Pyrmonter Welle seit dem Frühsommer 2021 über eine Photovoltaikanlage mit CO₂-neutraler Sonnenenergie versorgt. Die Anlage befindet sich auf dem Dach des Schwimmbades und kann im Jahr ca. 40.000 kWh klimafreundlichen Strom erzeugen, welcher zu 100 % selbst verbraucht wird. Ab dem Jahr 2022 ist der Unternehmensverbund Stadtwerke Bad Pyrmont in Bezug auf den eigenen Energieverbrauch vollständig klimaneutral aufgestellt. Gleiches gilt erfreulicherweise auch für die Stadtparkasse Bad Pyrmont.

Die Stadtwerke Bad Pyrmont stehen mit voller Überzeugung hinter all diesen wichtigen Schritten, da sie für das Vorantreiben der Energiewende und damit den Schutz des Klimas unerlässlich sind.







Jahresabschluss 2021

ÜBERBLICK

I. Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH

16

Lagebericht
Bilanz
GuV
Anlagenspiegel
Anhang/Bestätigungsvermerk

II. Stadtwerke Bad Pyrmont GmbH

32

Lagebericht
Bilanz
GuV
Anlagenspiegel
Anhang/Bestätigungsvermerk

III. Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH

48

Lagebericht
Bilanz
GuV
Anlagenspiegel
Anhang/Bestätigungsvermerk





STADTWERKE BAD PYRMONT BETEILIGUNGS UND BÄDER GMBH

Lagebericht 2021

Der im Geschäftsbericht wiedergegebene Lagebericht wurde um Grafiken ergänzt, die der Veranschaulichung dienen und nicht Bestandteil des testierten Jahresabschlusses 2021 sind.

Aufgabe des Unternehmens

Als Holding der Stadtwerke Bad Pyrmont betreibt die Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH das Erlebnisbad „Pyrmonter Welle“. Darüber hinaus hält die Gesellschaft eine Beteiligung an der Stadtwerke Bad Pyrmont GmbH, deren wesentliche Aufgabe die Versorgung der Bevölkerung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme ist. Weiterhin hält sie eine Beteiligung an der Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH, deren Gegenstand die Errichtung, der Erwerb, die Erweiterung und der Betrieb von Parkhäusern ist.

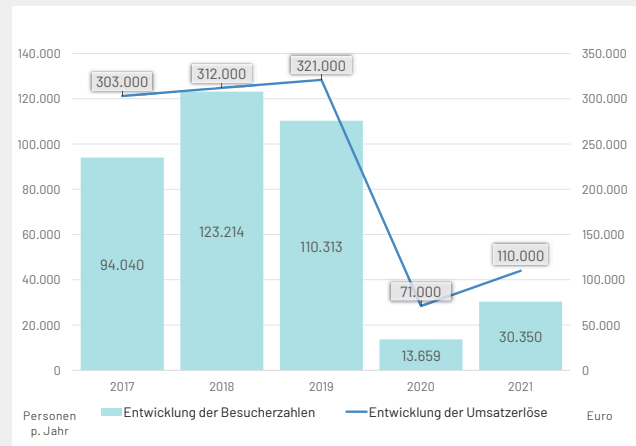
Darstellung des Geschäftsverlaufs und der Lage

Bäderbetrieb

Das Geschäftsjahr 2021 wurde im Bereich Bäderbetrieb mit einem geringeren Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.351 T€ (Vj. 1.431 T€) abgeschlossen. Der Jahresfehlbetrag liegt somit um rd. 80 T€ bzw. 5,6 % unter dem des Vorjahres. Die Besucherzahlen der Pyrmonter Welle einschließlich Sauna sind im Jahr 2021 mit insgesamt 30.350 (Vj. 13.659) Besuchern zwar über dem Vorjahr, jedoch im Vergleich zu den Jahren vor Corona deutlich darunter.

Die Ursachen für den in 2021 geringeren Schwimmbadverlust sind insbesondere auf die niedrigeren Instandhaltungsaufwendungen zurückzuführen – im Vorjahr wurden der gesamte Umkleidebereich, Hallensprungturm, die östliche Außenfassade und die Zuwegungen saniert. Die wegen der höheren Besucherzahlen gestiegenen Umsatzerlöse konnten hingegen die höheren Energie- und Wasserbezüge nicht kompensieren, was sich ergebnisverschlechternd ausgewirkt hat.

Wie auch in den Jahren zuvor konnten die Reparaturarbeiten zu einem großen Teil von Mitarbeitern der Stadtwerke Bad Pyrmont GmbH ausgeführt werden, so dass der im Unternehmensverbund angestrebte Synergieeffekt sich auch hier erfolgreich ausgewirkt hat.



Unternehmensverbund

Im Geschäftsjahr 2021 konnte aufgrund der Ergebnisabführungsverträge mit der Stadtwerke Bad Pyrmont GmbH (Jahresüberschuss 1.620.952,18 €) sowie mit der Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH (Jahresfehlbetrag 26.220,90 €) insgesamt ein solider Jahresüberschuss in Höhe von 304.078,90 € (Vorjahr: Jahresüberschuss 797.250,11 €) erzielt werden.

Neben der allgemein herrschenden Problematik des wirtschaftlichen Betreibens eines öffentlichen Schwimmbades ist die Lage der Gesellschaft in ihrer Funktion als Holding der Stadtwerke Bad Pyrmont im Wesentlichen von der wirtschaftlichen Entwicklung der Organgesellschaften abhängig. Daher ist für die Beurteilung der Branchenentwicklung besonderes Augenmerk auf die Entwicklung des Energiesektors zu richten, der direkt das Kerngeschäft der Stadtwerke Bad Pyrmont GmbH betrifft. Zu näheren Informationen hierzu wird auf die Darstellung der Branchenentwicklung im Lagebericht des Jahresabschlusses 2021 der Stadtwerke Bad Pyrmont GmbH verwiesen.

Beteiligungen

Im Geschäftsjahr 2021 wurden ausschließlich von der Trianel GmbH Beteiligungserträge in Höhe von 17,8 T€ vereinnahmt. Mit der Umsetzung der Strategie „Trianel 2025“ scheint der Konsolidierungskurs der Trianel GmbH erfolgreich abgeschlossen zu sein.

Im Zuge der Verpflichtung gegenüber der TOBI Gaskraftwerksbeteiligungs GmbH & Co. KG zum Verlustausgleich für das GuD-Kraftwerk in Mittelsbüren ergaben sich Aufwendungen aus der Bildung von Drohverlustrückstellungen.

Lagebericht 2021

gen in Höhe von 16 T€ (Vj. 244 T€), denen Erträge aus der Auflösung der Rückstellungen von 86 T€ (Vj. 78 T€) gegenüberstanden. Die Drohverlustrückstellungen wurden im Geschäftsjahr mit 183 T€ (Vj. 173 T€) in Anspruch genommen. Aufgrund der sich auch zukünftig abzeichnenden Entwicklung auf den Energiemärkten wurde der Beteiligungswert an der TOBI Gaskraftwerksbeteiligungs GmbH & Co. KG bereits in 2016 vollständig abgeschrieben.

Darüber hinaus erfolgte in 2016 eine 100 %-ige Abschreibung auf den Buchwert beim Windpark in Brandenburg bei der eno-Gruppe aufgrund von langfristigen negativen Ertragsprognosen. Eine weitere Abschreibung auf die TOBI Wind-Gruppe in Höhe von 80 T€ erfolgte zudem 2018 aufgrund der Prognose in der Langfristplanung, dass voraussichtlich keine Gewinnausschüttungen an die Gesellschafter bis zum Ende der Laufzeiten ausgeschüttet werden können.

Investitionstätigkeit

Im Geschäftsjahr 2021 erfolgten Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 76 T€ (Vorjahr 330 T€). In Finanzanlagen wurde wie in den Vorjahren nicht investiert. Die Investitionen wurden aus den Abschreibungen finanziert.

Neben den eigenen Stadtwerke-Gesellschaften gliedern sich innerhalb der Finanzanlagen die wesentlichen Beteiligungen wie folgt:

Beteiligungen	Buchwert	Kapitalanteil	Bürgschaften
Trianel GmbH	290,0 T€	0,37 %	keine
Tobi Windenergie Verwaltungs GmbH	1,1 T€	2,75 %	keine
Tobi Windenergie GmbH & Co. KG ¹⁾	0,3 T€	2,86 %	323 T€
CaSa Energy GmbH ²⁾	200,0 T€	2,86 %	19 T€
Tobi energy-Gruppe ²⁾ (WP Brandenburg)	0,0 T€	2,86 %	keine
Tobi Gaskraftwerk Verwaltungs GmbH	0,7 T€	2,78 %	keine
Tobi Gaskraftwerksbeteiligungs GmbH & Co. KG ³⁾	0,0 T€	2,78 %	keine

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme der Gesellschaft ist um 1.034 T€ gestiegen und betrug zum Bilanzstichtag 18.666 T€, wovon rd.

71,5 % auf das Anlagevermögen entfallen. Die Eigenkapitalquote sank im Geschäftsjahr 2021 aufgrund der höheren Bilanzsumme – i. W. wegen der gestiegenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten – um rd. 5 %-Punkte auf rd. 70 %.

Personal- und Sozialbereich

Am 31. Dezember 2021 waren in der Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH insgesamt 25 Mitarbeiter*innen beschäftigt. Die Anzahl der Mitarbeiter*innen setzt sich aus zwölf Mitarbeiter*innen des Bäderbetriebs (davon zwei Mitarbeiter*innen in der Teilzeit), dreizehn Mitarbeiter*innen der kaufmännischen und technischen Verwaltung (davon drei Mitarbeiter*innen in der Teilzeit) zusammen.

Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung mit den wesentlichen Chancen und Risiken

Das abgelaufene Geschäftsjahr des Erlebnisbades „Pyrmonter Welle“ wurde – wie im Vorjahr – durch die Auswirkungen der Maßnahmen im Rahmen der Coronabekämpfung, die insgesamt zu monatelangen Schließungen geführt haben, geprägt. Die Pyrmonter Welle wurde in 2021 erst mit der Freibadesaison im Juni für Badegäste wieder geöffnet.

Im Juni 2021 wurde in der Pyrmonter Welle eine Photovoltaikanlage mit einer Spitzenleistung von 57,12 kWp in Betrieb genommen. Diese nachhaltige Investition wurde vom Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport mit einer Quote von 50 % gefördert. Die Anlage wird für den Eigenstrombedarf genutzt und ist als Ost-West-Anlage gebaut worden. Damit deckt sie einen großen Teil der Grundlast ab.

Die seit Ende des letzten Jahres stark steigenden Energiepreise sowie dringend notwendige Instandhaltungsmaßnahmen und Investitionen belasten den Bäderbetrieb weiter. Neben dem Rückgang der Besucherzahlen – der sich zukünftig weiter fortsetzen wird – muss für Sicherheit und Infrastruktur ein hoher Aufwand betrieben werden. Zu einer Verluststeigerung tragen zusätzlich die in 2020 erfolgten umfänglichen Sanierungen, insbesondere durch höhere Abschreibungen und Zinsaufwendungen bei. Die Verluste des Schwimmbades werden auch in Zukunft auf einem sehr hohen Niveau liegen und sich mit den stetig steigenden Personalaufwendungen weiter erhöhen.

1) mittelbare Beteiligung über TOBI Windenergie Verwaltungs GmbH
 2) mittelbare Beteiligung über TOBI Windenergie GmbH & Co. KG
 3) mittelbare Beteiligung über TOBI Gaskraftwerk Verwaltungs GmbH

Lagebericht 2021

Weitere Risiken ergeben sich bei den derzeit herrschenden Strompreisen aus den langfristigen Vereinbarungen mit der TOBI Gaskraftwerksbeteiligungs GmbH & Co. KG zum Strombezug aus dem GuD-Kraftwerk in Mittelsbühren. Diesen Risiken stehen, insbesondere bei steigenden Marktpreisen und Abschaltung der Kern- und Kohlekraftwerke, entsprechende Chancen gegenüber.

Die Stadtwerke Bad Pyrmont verfolgen weiter den Ausbau von Stromerzeugungskapazitäten im Wege von regenerativen Energiekonzepten, um zum einen bei der Energiebeschaffung unabhängiger zu werden und zum anderen einen Beitrag zur Energiewende zu leisten. Über die TOBI (Zusammenschluss von 15 bzw. 12 Stadtwerken) sind die Stadtwerke an einem GuD-Kraftwerk und mehreren Windparks beteiligt. Mit diesen Beteiligungen können – bei normalem Geschäftsverlauf – über 30 % der Haushalte in Bad Pyrmont mittelbar mit regenerativem bzw. CO₂-reduziertem Strom beliefert werden. Aktuelles Projekt ist der „Solarpark Emmern“, der sich in einer vielversprechenden Projektierungsphase befindet.

Beide TOBI-Finanzbeteiligungen entwickeln sich wirtschaftlich weiter unbefriedigend, wobei die Durchschnittsrendite an den Windparks nicht negativ ist, jedoch unter den ursprünglichen Erwartungen von 7 % liegt. Dagegen ist die Beteiligung am GuD-Kraftwerk in Mittelsbühren weitaus schlechter zu beurteilen. Auch in ferner Zukunft wird dieses nach neuester Technik erbaute und im Dezember 2016 in Betrieb gegangene Kraftwerk voraussichtlich nicht wirtschaftlich Strom produzieren. Mit dem geplanten Atom- und Kohleausstieg könnte mit einer Renaissance von Gaskraftwerken in Deutschland gerechnet werden, wobei den Gaskraftwerken unter dem Aspekt des nachhaltigen Klimaschutzes und der aktuellen Ukraine-Krise eher die Rolle einer Überbrückungstechnologie zukommt.

Ursprünglich wurde auf Basis der gewonnenen Erfahrungen mit dem Coronavirus für 2022 gemäß Wirtschaftsplan ein negatives Betriebsergebnis von 1.695 T€ in der Pyrmonter Welle prognostiziert. Darüber hinaus wurde zum Zeitpunkt der Erstellung der Planung (Herbst 2021) aufgrund der Ergebnisabführungsverträge mit den Tochtergesellschaften und deren Ergebnispläne für 2022 ein Jahresüberschuss von insgesamt 362 T€ unterstellt. Kurz nach der Planungerstellung kam es zu massiven Verwerfungen an den Energiemärkten, so dass die Strom- und Gaspreise für Frontjahre auf Rekordhöhen anstiegen. Ne-

ben dieser hohen Volatilität an den Energiemärkten stellt der Angriff Russlands auf die Ukraine ein weiteres hohes Risiko dar, wobei aus aktueller Sicht auch ein Energieembargo gegenüber Russland nicht ausgeschlossen werden kann. Ein Embargo hätte weitreichende Konsequenzen für die gesamte deutsche Wirtschaft – einschließlich der Stadtwerke Bad Pyrmont.

In der Zwischenzeit wurde auf die negativen Entwicklungen reagiert und ein umfassendes Kostenmanagementprogramm aufgelegt. Alle Unternehmensbereiche wurden analysiert und Einsparungen definiert. Aufgrund der geschilderten Risiken wird aktuell mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis für 2022 gerechnet.

Aus heutiger Sicht kann konstatiert werden, dass der Fortbestand des Unternehmens nicht gefährdet ist.

Bad Pyrmont, den 31.03.2022



Uwe Benkendorff
Geschäftsführer



STADTWERKE BAD PYRMONT BETEILIGUNGS UND BÄDER GMBH

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktivseite

	Anhang	Stand 31.12.2021		Stand 31.12.2020	
		€	€	€	€
A. Anlagevermögen	1				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			4.603,00		0,00
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		2.940.540,00		3.142.333,00	
2. technische Anlagen und Maschinen		599.325,00		648.287,00	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		363.156,00	3.903.021,00	390.529,00	4.181.149,00
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2	8.848.794,53		8.848.794,53	
2. Beteiligungen		492.065,00		492.065,00	
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3	101.058,63		103.642,18	
4. Sonstige Ausleihungen		150,00	9.442.068,16	150,00	9.444.651,71
			13.349.692,16		13.625.800,71
B. Umlaufvermögen	4				
I. Vorräte					
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		9.395,17		6.226,54	
2. fertige Erzeugnisse und Waren		4.174,27	13.569,44	4.824,45	11.050,99
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		13.863,02		2.247,13	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		4.252.890,61		1.909.682,41	
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		263.320,22		115.743,90	
4. Sonstige Vermögensgegenstände		740.219,38	5.270.293,23	986.794,99	3.014.468,43
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten			25.659,80		978.868,42
			5.309.522,47		4.004.387,84
D. Rechnungsabgrenzungsposten			6.763,36		1.395,10
			18.665.977,99		17.631.583,65

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Passivseite

	Anhang	Stand 31.12.2021		Stand 31.12.2020	
		€	€	€	€
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital			6.171.550,00		6.171.550,00
II. Kapitalrücklage			4.511.427,98		4.511.427,98
III. Gewinnvortrag			2.151.414,47		1.704.164,36
IV. Jahresüberschuss	5		304.078,90		797.250,11
			13.138.471,35		13.184.392,45
B. Rückstellungen					
	6				
1. Steuerrückstellungen		0,00		35.528,57	
2. Sonstige Rückstellungen		1.858.858,91	1.858.858,91	2.146.201,48	2.181.730,05
C. Verbindlichkeiten					
	7				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 1.730.428,80 (Vj. € 250.027,90) davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren € 178.262,81 (Vj. € 239.781,46)		2.569.299,68		1.393.927,80	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 21.777,83 (Vj. € 9.515,87)		21.777,83		9.515,87	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 25.861,65 (Vj. € 289.741,83)		25.861,65		289.741,83	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 243.979,57 (Vj. € 92.135,92)		243.979,57		92.135,92	
5. Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 807.729,00 (Vj. € 479.739,73) davon aus Steuern € 700.697,93 (Vj. € 380.885,20)		807.729,00		479.739,73	
			3.668.647,73		2.265.061,15
D. Rechnungsabgrenzungsposten					
			0,00		400,00
			18.665.977,99		17.631.583,65



Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2021

	Anhang	2021			2020		
		€	€	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse	8		2.096.616,39			2.004.379,17	
2. Sonstige betriebliche Erträge	9		99.477,93	2.196.094,32		200.932,23	2.205.311,40
3. Materialaufwand							
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	10	1.100.083,99			1.002.758,47		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		191.077,33	1.291.161,32		436.953,82	1.439.712,29	
4. Personalaufwand	11						
a) Löhne und Gehälter		1.284.030,25			1.213.174,52		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: € 74.322,05 (Vj. € 71.488,64)		288.201,71	1.572.231,96		266.554,89	1.479.729,41	
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			349.260,75			352.465,88	
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	12		135.847,57	3.348.501,60		375.333,53	3.647.241,11
7. Erträge aus Beteiligungen			17.773,20			15.295,43	
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen			1.620.952,18			2.610.793,45	
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen € 44.418,08 (Vj. € 30.708,98)			49.568,03	1.688.293,41		37.531,89	2.663.620,77
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme			26.222,90			814,94	
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13		54.606,10	80.829,00		57.198,56	58.013,50
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	14			132.117,95			347.567,17
13. Ergebnis nach Steuern				322.939,18			816.110,39
14. Sonstige Steuern				18.860,28			18.860,28
15. Jahresüberschuss				304.078,90			797.250,11

I. Allgemeines

Firma und Grundlagen des Jahresabschlusses

Die Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH mit Sitz in Bad Pyrmont ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hannover unter der Nummer HRB 101800 eingetragen.

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH zum 31.12.2021 wird nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften erstellt, für die Gewinn- und Verlustrechnung findet gemäß § 275 HGB das Gesamtkostenverfahren Anwendung.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktiva

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um nutzungsbedingte Abschreibungen, bewertet. Bei den selbst erstellten Anlagen sind angemessene Gemeinkostenzuschläge berücksichtigt. Die Abschreibungen der Zugänge werden linear vorgenommen. Ab 2018 werden geringwertige Wirtschaftsgüter bis 250 € im Jahr der Anschaffung als Aufwand gebucht. Geringwertige Wirtschaftsgüter von 250 € bis 1.000 € sind in einem Sammelposten zusammengefasst, der über fünf Jahre linear aufgelöst wird.

Die Vorräte werden zu Einstandspreisen oder zu niedrigeren Marktpreisen bewertet. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos bewertet.

Für das Ende 2016 in Betrieb genommene GuD-Kraftwerk in Mittelsbüren mussten aufgrund des weiter auf niedrigem Niveau befindlichen Green Spark Spreads Peak auch 2021 Drohverlust-Rückstellungen gebildet werden. Nach heutigem Stand ist eine Vermarktung des Stroms auch zukünftig nicht kostendeckend zu realisieren. Gemäß Vertragswerk (Strombezugs- und Basisverträge) sind die Stadtwerke Bad Pyrmont als Gesellschafterin der TOBI Gaskraftwerksbeteiligungs GmbH & Co. KG verpflichtet, die Verluste, die im Wesentlichen aus den Fixkosten des Kraftwerkes resultieren, auszugleichen. Die Drohverlust-Rückstellungen wurden auf fünfzehn Jahre (bis 2036) gebildet und erfolgten im Wesentlichen in Anlehnung an

die beschlossene Stilllegung der Kernkraftwerke bis 2022 sowie den geplanten Kohleausstieg bis 2038 in Deutschland. Aufgrund der heute und in der Zukunft sehr unsicheren Wirtschaftlichkeit eines GuD-Kraftwerkes ist der Beteiligungswert der TOBI Gaskraftwerksbeteiligungs GmbH & Co. KG bereits vollständig abgeschrieben. Aufgrund negativer Geschäftsprognosen wurde zudem die Beteiligung an der TOBI Windenergie GmbH & Co. KG in 2018 um 80 T€ wertberichtigt. Der auch zur TOBI Windenergie gehörende Windpark der eno-Gruppe wurde bereits 2016 vollständig abgeschrieben.

Aktive latente Steuern wurden in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 S. 2 HGB nicht angesetzt.

Passiva

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im folgenden Anlagenspiegel dargestellt.

(1) Anlagevermögen

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2021

Anlagenspiegel

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen			Rest- buchwert	Rest- buchwert
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchun- gen	Endstand	Anfangs- stand	Zugang	Abgang	Endstand	31.12.2021	31.12.2020
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	14.990,00	5.021,00	0,00	0,00	20.011,00	14.990,00	418,00	0,00	15.408,00	4.603,00	0,00
	14.990,00	5.021,00	0,00	0,00	20.011,00	14.990,00	418,00	0,00	15.408,00	4.603,00	0,00
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.624.864,21	0,00	0,00	0,00	6.624.864,21	3.482.531,21	201.793,00	0,00	3.684.324,21	2.940.540,00	3.142.333,00
2. technische Anlagen und Maschinen	2.292.653,77	53.364,72	0,00	0,00	2.346.018,49	1.644.366,77	102.326,72	0,00	1.746.693,49	599.325,00	648.287,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	784.906,15	17.350,03	1.922,08	0,00	800.334,10	394.377,15	44.723,03	1.922,08	437.178,10	363.156,00	390.529,00
	9.702.424,13	70.714,75	1.922,08	0,00	9.771.216,80	5.521.275,13	348.842,75	1.922,08	5.868.195,80	3.903.021,00	4.181.149,00
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	8.848.794,53	0,00	0,00	0,00	8.848.794,53	0,00	0,00	0,00	0,00	8.848.794,53	8.848.794,53
2. Beteiligungen	1.110.474,52	0,00	0,00	0,00	1.110.474,52	618.409,52	0,00	0,00	618.409,52	492.065,00	492.065,00
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	103.642,18	0,00	2.583,55	0,00	101.058,63	0,00	0,00	0,00	0,00	101.058,63	103.642,18
4. Sonstige Ausleihungen	150,00	0,00	0,00	0,00	150,00	0,00	0,00	0,00	0,00	150,00	150,00
	10.063.061,23	0,00	2.583,55	0,00	10.060.477,68	618.409,52	0,00	0,00	618.409,52	9.442.068,16	9.444.651,71
Anlagevermögen gesamt	19.780.475,36	75.735,75	4.505,63	0,00	19.851.705,48	6.154.674,65	349.260,75	1.922,08	6.502.013,32	13.349.692,16	13.625.800,71

Finanzanlagen

(2) Anteile an verbundenen Unternehmen

Beteiligungen	Buchwert	Anteil am Kapital	Eigenkapital
Stadtwerke Bad Pyrmont GmbH	8.456 T€	94,9 %	9.163 T€
Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH	393 T€	100,0 %	393 T€

Mit den beiden Beteiligungsgesellschaften sind Ergebnisabführungsverträge geschlossen. Im Geschäftsjahr wurde von der Stadtwerke Bad Pyrmont GmbH ein Gewinn von 1.621 T€ (Vj. 2.611 T€) abgeführt und von der Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH ein Jahresfehlbetrag von 26 T€ (Vj. Jahresfehlbetrag 1 T€) übernommen.

(3) Ausleihungen an Beteiligungen

Die Ausleihungen ergeben sich aus der Vergabe eines Gesellschafterdarlehens an die TOBI Gaskraftwerksbeteiligungs GmbH & Co. KG in Höhe von 31 T€ sowie an die TOBI Windenergie GmbH & Co. KG in Höhe von 70 T€ (jeweils Stand zum 31.12.2021).

Das Darlehen an die TOBI Gaskraftwerksbeteiligungs GmbH & Co. KG dient der Erfüllung ihrer Verpflichtung aus dem Gesellschafterdarlehensvertrag mit der Gemeinschaftskraftwerk Bremen GmbH & Co. KG. Das andere Darlehen dient ausschließlich der Stärkung der Liquiditätsausstattung bei der TOBI Windenergie GmbH & Co. KG.

(4) Umlaufvermögen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen die Stadtwerke Bad Pyrmont GmbH (4.253 T€). In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen gegen die Stadt Bad Pyrmont als Gesellschafterin aus Gewerbesteuerüberzahlungen in Höhe von 96 T€ enthalten. Die Restlaufzeiten der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände betragen nicht mehr als ein Jahr.

Die Finanzmittel betreffen im Wesentlichen Guthaben bei Kreditinstituten.

Passiva

(5) Jahresüberschuss

Über die Verwendung des Jahresüberschusses in Höhe von 304.078,90 € hat die Gesellschafterversammlung noch zu beschließen. Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss 2021 in Gänze zu thesaurieren.

(6) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die Drohverlustrückstellung für das GuD-Kraftwerk (1.671 T€), Verpflichtungen aus Urlaub, Zeitkontenguthaben und Mehrarbeitsstunden (55 T€), die Verpflichtung aus VBL-Leistungen (80 T€) und Aufwendungen für interne Jahresabschlussarbeiten (40 T€).

Durch die Zusatzversorgung der Arbeitnehmer aufgrund des Tarifvertrages über die Versorgung der Arbeitnehmer des Bundes und der Länder sowie von Arbeitnehmern kommunaler Verwaltungen und Betriebe (Versorgungs-TV) vom 04.11.1966 i.d.F. vom 09.10.1999 ergibt sich eine mittelbare Pensionsverpflichtung gem. Art. 28 EGHGB. Der Arbeitgeber hat den Arbeitnehmer nach Maßgabe des § 4 Versorgungs-TV bei der Versorgungskasse des Bundes und der Länder (VBL) zu versichern. Aufgrund des Finanzierungsverfahrens der VBL (sog. gleitendes Anwartschaftsdeckungsverfahren) ergibt sich aus handelsrechtlicher Sicht eine Unterdeckung der bestehenden Verpflichtungen. Eine Aussage über die Höhe des auf den Betrieb entfallenden, nicht durch Kassenmittel der VBL gedeckten Anteils der Unterdeckung kann nach dem derzeitigen Informationsstand nicht getroffen werden. Der VBL-Umlagesatz beträgt seit dem 01.07.2018 8,26 %. Die Summe der umlagepflichtigen Löhne und Gehälter im Wirtschaftsjahr 2021 beträgt 1.058 T€.

Anhang für das Wirtschaftsjahr 2021

(7) Verbindlichkeiten

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:

Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten	Gesamt T €	bis 1 Jahr T €	1-5 Jahre T €	über 5 Jahre T €
gegenüber Kreditinstituten	2.569	1.730	661	178
aus Lieferungen und Leistungen	22	22	0	0
gegenüber verbundenen Unternehmen	26	26	0	0
gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	244	244	0	0
Sonstige	808	808	0	0
Gesamt	3.669	2.830	661	178

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen die Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	2021 T €	2020 T €
Einnahmen Schwimmbad	81	38
Einnahmen Sauna	6	5
Erlöse aus Erstattungen von Personalaufwendungen	1.222	1.172
Erlöse aus dem Strom- und Gasverkauf	765	761
Sonstige	23	28
Gesamt	2.097	2.004

(8) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

Die Erlöse aus Erstattungen der Personalaufwendungen betreffen die Mitarbeiter des Verwaltungsbereiches, die an die Stadtwerke Bad Pyrmont GmbH weiterberechnet werden. Die Erlöse aus dem Strom- und Gasverkauf resultieren aus der Beteiligung am GuD-Kraftwerk in Mittelsbüren.

(9) Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für das GuD-Kraftwerk für die Jahre 2021 (51 T€) und 2020 (35 T€) enthalten.

(10) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

In den Aufwendungen sind insgesamt 948 T€ (Vj. 935 T€) für die Finanzierung und den Betrieb des GuD-Kraftwerkes in Mittelsbüren enthalten, die im Wesentlichen aus dem Vertragswerk (210 T€) sowie aus dem Energiebezug (727 T€) resultieren.

(11) Personalaufwand

Im Jahr 2021 waren im Jahresdurchschnitt 25 Mitarbeiter*innen beschäftigt, davon zwölf Mitarbeiter*innen im Bäderbereich und dreizehn Mitarbeiter*innen im Verwaltungsbereich. Drei Mitarbeiterinnen in der Verwaltung sowie zwei im Bäderbereich waren teilzeitbeschäftigt.

(12) Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden die Zuführungen zu den Drohverlust-Rückstellungen für das GuD-Kraftwerk in Höhe von 16 T€ ausgewiesen. Die Inanspruchnahme dieser Drohverlust-Rückstellung beläuft sich auf insgesamt 183 T€. Aufwendungen, die einem anderen Geschäftsjahr zuzurechnen sind, sind nicht zu verzeichnen (Vj. 11 T€).

(13) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen ergaben sich im Geschäftsjahr in Höhe von 13 T€ (Vj. 17 T€).

(14) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen mit 177 T€ das Jahr 2021 sowie Erstattungen in Höhe von 45 T€ aus Vorjahren.

IV. Sonstige Angaben

Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Für die erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers, Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, wurden für Abschlussprüfungs- 5 T€, Steuerberatungsleistungen 4 T€ sowie sonstige Dienstleistungen 1 T€ als Aufwand erfasst.

Haftungsverhältnisse

Es bestehen Bürgschaften zugunsten der TOBI Windenergie GmbH & Co. KG in Höhe von 323 T€ sowie der CaSa Energy GmbH in Höhe von 19 T€. An der CaSa Energy GmbH sind die Stadtwerke mittelbar beteiligt. Aufgrund der vorliegenden Unternehmensplanungen wird das Risiko einer Inanspruchnahme aus den Bürgschaften als gering eingeschätzt.

Darüber hinaus wurde der Bad Pyrmont Tourismus GmbH für den Ausbau des Wohnmobilstellplatzes eine Bürgschaft in Höhe von 100 T€ gewährt. Auch hier wird aufgrund der Gesellschafterstruktur mit einer Inanspruchnahme nicht gerechnet.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Die Auswirkungen des Coronavirus als weltweite Gefahr hat sich auch im Jahr zwei erheblich auf die Besucherzahlen der Pyrmonter Welle ausgewirkt und sich somit deutlich in der Gewinn- und Verlustrechnung niederschlagen. Dieser Effekt wird sich voraussichtlich auch im Jahresergebnis 2022 widerspiegeln. Die Corona-Krise hat die Ergebnisse der TOBI-Beteiligungen nicht negativ beeinflusst. Darüber hinaus stellt der Angriffskrieg Russlands gegenüber der Ukraine ein sehr hohes wirtschaftliches Risiko für die gesamte Stadtwerke-Gruppe dar, das aus heutiger Sicht noch nicht näher beziffert werden kann. An dieser Stelle wird auf den Lagebericht der Gesellschaft verwiesen.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung bestand im Geschäftsjahr 2021 aus dem Geschäftsführer Herrn Dipl. Oec. Uwe Benkendorff. Von der „Schutzklausel“ gemäß § 286 Abs. 4 Handelsgesetzbuch (HGB) in Verbindung mit § 285 Nr. 9a HGB wurde Gebrauch gemacht.

Aufsichtsrat 2021

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus folgenden Mitgliedern:

Dr. Adrian Wilms	Zahnarzt - ab 23.02.2022 Vorsitzender (bis 23.02.2022 2. Stellvertr. Vorsitzender)
Uwe Schrader	Dipl.-Ingenieur - ab 23.02.2022 1. Stellvertr. Vorsitzender (bis 23.02.2022 Vorsitzender)
Klaus Blome	Bürgermeister - ab 23.02.2022 2. Stellvertr. Vorsitzender (bis 23.02.2022 1. Stellvertr. Vorsitzender)
Hans-Herbert Webel	Sparkassenkaufmann - bis 23.02.2022
Michael Rausch	Immobilienmakler - ab 23.02.2022
Alwin Steinmeyer	Standesbeamter
Rudi Leinhart	Dipl.-Ingenieur
Heike Beckord	Groß- und Außenhandelskauffrau
Dirk Wöltje	Finanzwirt
Nicole Wegener	Finanz- und Versicherungsmaklerin - bis 23.02.2022
Jennifer Wieneke	Unternehmerin - ab 23.02.2022
Klaus Muchow	Drucktechniker - bis 23.02.2022
Ute Michel	Freiberuflerin - ab 23.02.2022
Reiner Falkenhain	Dipl.-Verwaltungswirt (FH) - bis 23.02.2022
Carolin Muschter	Juristin - ab 23.02.2022
Dirk Böger	Medientechniker - bis 23.02.2022
Claudia Puls	Fotografin - ab 23.02.2022
Heike Böhnke	kaufm. Angestellte, Arbeitnehmervertreterin - bis 23.02.2022
Stephan Böcker	Dipl.-Ingenieur (FH), Arbeitnehmervertreter - ab 23.02.2022

Den Aufsichtsratsmitgliedern wurden Vergütungen in Höhe von 22,1 T€ gezahlt.

Bad Pyrmont, den 31.03.2022



Uwe Benkendorff
Geschäftsführer





STADTWERKE BAD PYRMONT GMBH

Der im Geschäftsbericht wiedergegebene Lagebericht wurde um Grafiken ergänzt, die der Veranschaulichung dienen und nicht Bestandteil des testierten Jahresabschlusses 2021 sind.

Aufgabe des Unternehmens

Zu den wesentlichen Aufgaben der Stadtwerke Bad Pyrmont GmbH gehören die Versorgung der Bevölkerung mit Elektrizität, Erdgas, Wasser und Wärme.

Die Stadtwerke Bad Pyrmont GmbH hat als Organgesellschaft mit dem Organträger Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen.

Darstellung des Geschäftsverlaufs und der Lage

Das Geschäftsjahr 2021 ist für die Stadtwerke Bad Pyrmont GmbH insgesamt zufriedenstellend verlaufen. Der an den Organträger abzuführende Gewinn beträgt 1.620.952,18 € (Vorjahr: 2.610.793,45 €) und ist im Vergleich zum Vorjahr um 37,9 % gesunken. Die Verschlechterung des Ergebnisses ist insbesondere auf den deutlich geringeren Deckungsbeitrag in der Gassparte zurückzuführen, was im Wesentlichen auf der erst zum 1. April 2021 an die Tarifkunden weitergegebenen BEHG-Umlage sowie den im vierten Quartal 2021 erheblich gestiegenen Handelspreisen beruht. Darüber hinaus wurden die Rückstellungen für die Altlastensanierung des Waisenhofs deutlich erhöht.

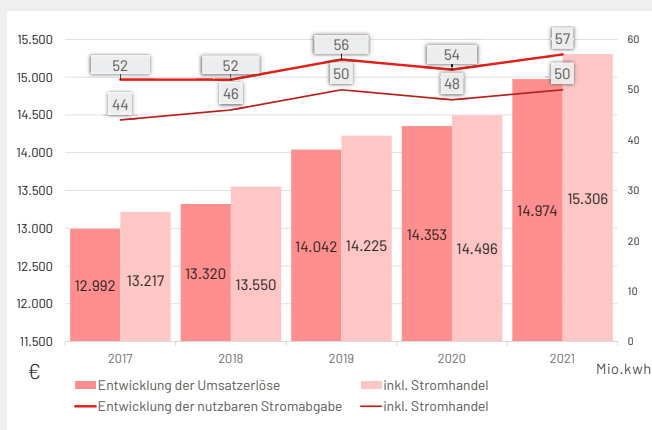
Im abgelaufenen Geschäftsjahr stiegen die Umsatzerlöse – bereinigt um die Strom- und Energiesteuer – um 3.380 T€ bzw. 11,5 % auf einen Rekordwert in Höhe von 32.736 T€. In allen Sparten waren zum Teil erhebliche, absatz- und preisbedingte Umsatzsteigerungen zu verzeichnen – in der Gassparte ist dies unter anderem durch die kühle Witterung im ersten Quartal des Geschäftsjahres zu begründen.

Stromversorgung

Die Netzabgabe liegt in 2021 mit 59,5 GWh auf Vorjahresniveau. Es ist jedoch anzunehmen, dass aufgrund der zunehmend steigenden Eigenerzeugung im Netzgebiet – insbesondere durch die Installation von PV-Anlagen und Blockheizkraftwerken sowie Kundeneinsparungen der Stromnetzabsatz zukünftig weiter sinken wird.

Die nutzbare Stromabgabe an Endkunden liegt mit 50.530 MWh um 2.137 MWh bzw. 4,4 % über dem Vorjahr. Der Kundenabsatz außerhalb des Versorgungsgebietes stieg von 14.100 MWh auf 16.222 MWh (+15,0 %).

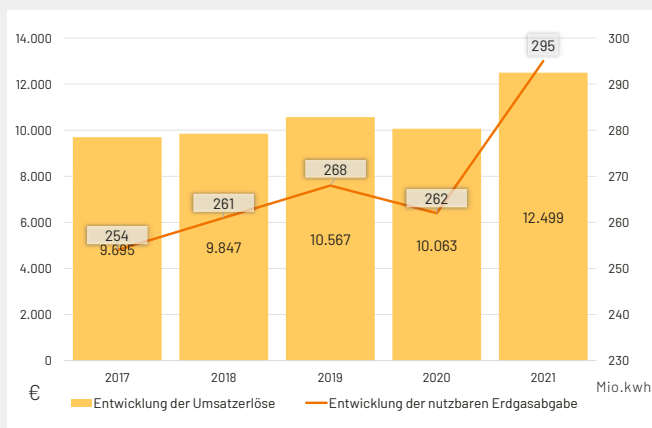
Die entsprechenden Umsatzerlöse für die Abgabe an Endkunden – bereinigt um die Stromsteuer und ohne Berücksichtigung unseres EEX-Handelsgeschäfts – stiegen um 4,3 % auf 14.974 T€. In der Stromsparte konnten die Preise bei den Tarifkunden ganzjährig stabil gehalten werden.



Erdgasversorgung

Der Anstieg der Umsatzerlöse um 24,2 % auf 12.499 T€ – bereinigt um die Energiesteuer – ist zum einen auf die kühleren Witterung im Winter und zum anderen auf die gestiegene Gaslieferung von Sondervertragskunden zurückzuführen. Die nutzbare Gasabgabe – ohne Wärmeanteil und Eigenverbrauch – lag mit insgesamt 294.560 MWh deutlich über Vorjahresniveau (262.106 MWh). Die Gaspreise mussten aufgrund der neu eingeführten BEHG-Umlage in 2021 angepasst werden.

Außerhalb des Versorgungsgebietes wurden 484 Kunden (Vorjahr 303) mit Erdgas versorgt.



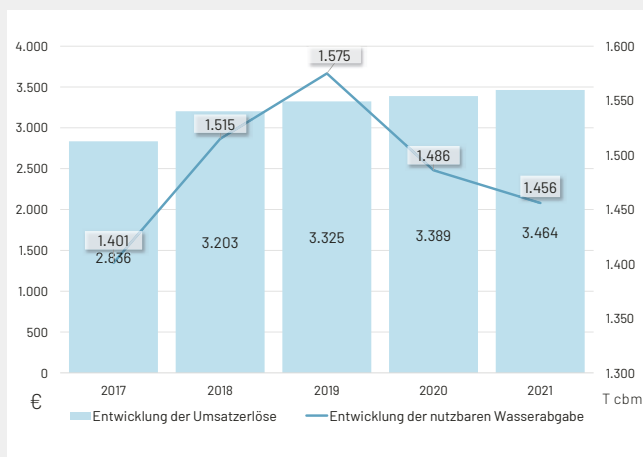
Lagebericht 2021

Wasserversorgung

Das Wasseraufkommen bestimmt sich durch die Gewinnung in den Wasserwerken Hohenborn, Amelgatzen, Glesse und Meiborssen sowie dem ehemals privaten Wasserwerk Emme.

Regelmäßige Untersuchungen und ein sorgfältiger Umgang mit dem naturbelassenen Element Wasser sichern den Bad Pyrmontern Kunden und Kurgästen sowie einigen benachbarten Gemeinden einen hohen Qualitätsstandard. Kontrolliert wird nicht nur das in den Brunnen geförderte Wasser, auch Hochbehälter und Leitungsnetz unterliegen einer ständigen Überwachung.

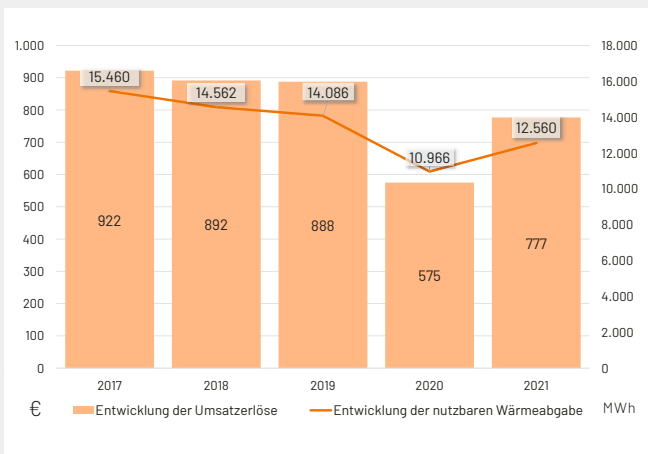
Der Wasserverkauf lag in 2021 mengenmäßig mit 1.456 tm^3 rd. 30 tm^3 bzw. 2,0 % unter Vorjahresniveau. Der Rückgang liegt ausschließlich im Segment „Tarifkunde“. Der Arbeitspreis wurde zum 1. Januar 2021 angepasst. In die Wassersparte werden seit Jahren hohe Beträge investiert. Auch zukünftig sind in dieser Sparte hohe Investitionen für die Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit und Wasserqualität eingeplant.



Versorgung		31.12.2021	31.12.2020
Stromversorgung			
Leistungsnetz	lfdm	372.129	371.463
Hausanschlüsse	Stck	5.346	5.344
eingebaute Zähler	Stck	14.877	14.875
Erdgasversorgung			
Leistungsnetz	lfdm	117.963	117.036
Hausanschlüsse	Stck	3.744	3.688
eingebaute Zähler	Stck	4.035	4.013
Wasserversorgung			
Leistungsnetz	lfdm	203.074	202.273
Hausanschlüsse	Stck	5.581	5.573
eingebaute Zähler	Stck	9.798	9.742

Wärmeversorgung

Der Absatz in der Sparte Wärme liegt mit 12.560 MWh (Vorjahr 10.966 MWh) deutlich über Vorjahresniveau. Die Umsatzerlöse stiegen entsprechend von 575 T€ auf 777 T€ bzw. um 35,1 % - im Wesentlichen aufgrund der Mehrabnahmen der Pyrmontener Welle und des Heizwerkes vom Staatsbad Pyrmont.



Personal- und Sozialbereich

Am 31. Dezember 2021 beschäftigte die Gesellschaft insgesamt 59 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ausgebildet werden ein Elektroniker, ein Anlagenmechaniker, eine Industriekauffrau sowie ein dualer Student der Betriebswirtschaftslehre. Zehn Mitarbeiter*innen waren teilzeitbeschäftigt.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft ist um 3.578 T€ - aufgrund von höheren Investitionen und des gestiegenen Vorratsbestandes wegen der neu zu bilanzierenden BEHG-Zertifikate - gestiegen und betrug zum Bilanzstichtag 24.610 T€, wovon rd. 71 % auf das Anlagevermögen entfallen. Wegen der gestiegenen Bilanzsumme sank die Eigenkapitalquote gegenüber dem Vorjahr von 43,6 % auf nunmehr 37,2 %.

Die Investitionen bei den immateriellen Vermögensgegenständen und den Sachanlagen beliefen sich einschließlich der Zugänge bei den geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau auf insgesamt 2.613 T€ (Vorjahr: 2.434 T€). Davon entfielen auf die Stromversorgung 673 T€, auf die Gasversorgung 316 T€, auf die Wasserversorgung 715 T€ sowie auf die gemeinsamen Anlagen 242 T€. Die Zugänge bei den immateriellen Vermögensgegenständen betragen 107 T€. Der Rest resultiert aus den Anlagen im Bau 560 T€. Die Investitionen konnten in 2021 zu rd. 62 % aus den Abschreibungen finanziert werden. Im Übrigen wurden die Investitionen aus dem Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit finanziert.

Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung mit den wesentlichen Chancen und Risiken

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2021 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 2,7 % höher als im Jahr 2020. Die konjunkturelle Entwicklung war auch im Jahr 2021 stark abhängig vom Corona-Infektionsgeschehen und den damit einhergehenden Schutzmaßnahmen. Trotz der andauernden Pandemiesituation und zunehmender Liefer- und Materialengpässe konnte sich die deutsche Wirtschaft nach dem Einbruch im Vorjahr erholen, wenngleich die Wirtschaftsleistung das Vorkrisenniveau noch nicht wieder erreicht hat.

Die Wirtschaftsleistung wurde im Jahresdurchschnitt 2021 von 44,9 Millionen Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Das waren etwa genauso viele Erwerbstätige wie im Vorjahr. Die staatlichen Haushalte beendeten das Jahr 2021 nach vorläufigen Berechnungen mit einem Finanzierungsdefizit von 153,9 Milliarden Euro (2020 145,2 Milliarden Euro) und damit mit dem zweithöchsten Defizit seit der deutschen Vereinigung. Das Defizit des Bundes stieg beträchtlich und war im Jahr 2021 mit 155,3 Milliarden Euro sogar noch etwas höher als das Defizit des Staates insgesamt (Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis) 2022).

2021 wurden in Deutschland 490 Milliarden Kilowattstunden Strom (Mrd. kWh = Terawattstunden TWh) erzeugt. Diese Erzeugungsleistung liegt leicht über dem Niveau des Vorjahres (488 Mrd. TWh). Nach vorläufigen Zahlen des Fraunhofer ISE hatten Sonne, Wind & Co. im Jahr 2021 einen Anteil von 46 % an der Nettostromerzeugung. Damit lag die Erzeugung aus Erneuerbaren Energien fast 5 Prozentpunkte unter dem Vorjahr (50 %). Die Erneuerbaren bleiben aber weiterhin die wichtigste Energiequelle mit der Windkraft (23 %) an der Spitze. Weil 2021 wetterbedingt weniger Windstrom erzeugt wurde, legte der Kohle-Anteil an der Stromerzeugung wieder zu.

Solar- und Windenergieanlagen speisten gemeinsam 161 TWh in das öffentliche Netz ein, gegenüber 181 TWh in 2020. Die Stromerzeugung mit Windrädern stand mit 23 % knapp 3 Prozentpunkte hinter dem Ergebnis des letzten Jahres zurück. Während die vorherigen Jahre eher überdurchschnittliche Windjahre waren, fiel die Windenergieerzeugung in 2021 unter den statistischen Mittelwert. Die Windkraft blieb aber dennoch mit Abstand die wichtigste Energiequelle im Mix.

Vor dem Hintergrund dieser Geschehnisse haben die Stadtwerke Bad Pyrmont 2021 ein sehr solides Ergebnis erzielt. Trotz der Pandemie sowie der hohen Volatilität an den Energiemärkten im vierten Quartal des Geschäftsjahres konnten die Stadtwerke in allen Sparten höhere Umsatzerlöse erzielen, wobei die Netto-Umsatzerlöse (abzüglich der Strom- und Energiesteuer) erstmalig die 30-Millionen-Grenze überschritten haben. Trotz des immer stärker werdenden Wettbewerbs auf dem Erdgas- und Strommarkt liegen die Wechselquoten weiter auf niedrigem Niveau. Die Wechselraten in den beiden Sparten liegen im Bereich Tarifikundengeschäft im Branchenvergleich weiter deutlich unterhalb des bundesdeutschen Durchschnitts.

Lagebericht 2021

Dies ist im Wesentlichen auf hohe Servicequalität und faire Preise zurückzuführen.

In 2021 konnten alle Großkunden gehalten werden. Seit Jahren ist jedoch zu beobachten, dass im Großkundensegment sowohl im Strom- als auch im Gasbereich derzeit nur selten zufriedenstellende Margen zu erzielen sind. Darüber hinaus gehören Großkunden in der Mehrzahl großen Ketten an, die häufig in der ganzen Bundesrepublik vertreten sind und vermehrt in ganzen Losen bundesweit ausgeschrieben werden. Bereits ab September 2021 zeichneten sich deutliche Großkundenverluste für 2022 ab, was jedoch aufgrund der niedrigen Margen nur ein sehr geringes wirtschaftliches Risiko für die Stadtwerke darstellt.

Auch das Jahr 2021 war wieder geprägt durch eine Vielzahl von herausfordernden Projekten, die einerseits zum Teil auf gesetzlichen Regularien beruhten, andererseits wesentliche Chancen für das Unternehmen darstellen. Zum 01. Oktober 2021 wurden die beiden Marktgebiete NetConnect Germany und GASPOOL in das neue gesamtdeutsche Marktgebiet Trading Hub Europe überführt. Diese Marktgebietszusammenlegung hat insbesondere im Rahmen der Stammdatenänderungsprozesse auf die Zuordnung der neuen Bilanzkreise, Subbilanzkonten und Marktallokationen großen Einfluss, was insgesamt wieder mit einem großen Aufwand an IT-Ressourcen verbunden war. Darüber hinaus treten Neuregelungen zum Netzengpassmanagement in Kraft, die diverse Vorarbeiten erforderlich machen. Das sogenannte Redispatch 2.0, das zum 01. Mai 2022 umgesetzt werden soll, umfasst die Anpassung von konventioneller Erzeugung und bezieht zugleich die Kapazitäten der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien und Kraft-Wärme-Kopplung mit ein.

Dem Thema „Digitalisierung“ wurde weitere intensive Projektarbeit gewidmet, wobei hier auch der Austausch mit anderen Stadtwerken über den Verbund der Trianel intensiv genutzt wurde. Im Rahmen dieses Digitalisierungsprojektes wurde u. a. die Videoberatung im Kundencenter eingeführt. Daneben wurde das Geschäftsfeld „E-Mobilität“ durch die Inbetriebnahme der Schnellladesäule auf dem Betriebsgelände der Tankstelle Huddelbusch weiter ausgebaut.

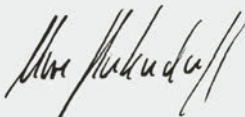
Die Stadtwerke sind dem Preisrisiko beim Strom- und Gasbezug ausgesetzt, das sich aus der Volatilität an den Energiemärkten ergibt. Solange Bezugs- und Lieferverpflichtungen nicht, soweit dies unter zu treffenden An-

nahmen möglich ist, wechselseitig abgesichert sind, haben Preisänderungen direkten Einfluss auf die Marge aus dem Energieeinkauf. Diese Risiken werden im Rahmen des Portfoliomanagements gesteuert.

Corona war 2021 das bestimmende Thema weltweit. Aktuell hinzu kommt die massive Gefährdung der Versorgungssicherheit Deutschlands. Der Ukraine-Konflikt hat die ohnehin schon hohen Energiepreise im vierten Quartal 2021 dramatisch in die Höhe schnellen lassen. Die Preisentwicklungen der letzten Monate sind ein Novum in der Geschichte und führen schnell zu der Frage, wie die weiteren Entwicklungen aussehen werden. Insbesondere die langfristigen Implikationen, die sich aus der Ukraine-Krise ergeben könnten, bspw. eine Unabhängigkeit von russischen Energieträgern, würden deutliche Auswirkungen auf die zukünftige Preisentwicklung haben. Für den Fall eines Lieferstopps aus Russland drohen der deutschen Volkswirtschaft und der gesamten Energiebranche erhebliche wirtschaftliche Risiken, die für einige Energieversorgungsunternehmen auch existenzbedrohend sein können. Netzbetreiber bereiten sich schon heute auf eine mögliche Reduzierung oder gar Einstellung der Gaslieferung aus Russland vor.

Bei der Erstellung der Planung für 2022 im Herbst 2021 konnte noch keiner einen Kriegsausbruch erahnen. Folglich konnten diese Risiken und die damit auf Rekordhöhen steigenden Beschaffungspreise – insbesondere an den Spotmärkten – nicht berücksichtigt werden. Mit dem Anfang des Jahres aufgesetzten Projekt „Horizont“ versuchen die Stadtwerke durch harte Einsparungen den Risiken entgegen zu treten. Bereits jetzt ist es – ohne Preisanpassungen – nahezu ausgeschlossen, dass im Rahmen der Planung angepeilte Jahresergebnis von 2,2 Mio. € zu erreichen.

Bad Pyrmont, den 31.03.2022



Uwe Benkendorff
Geschäftsführer

STADTWERKE BAD PYRMONT GMBH

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktivseite

	Anhang	Stand 31.12.2021		Stand 31.12.2020	
		€	€	€	€
A. Anlagevermögen	1				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		152.524,00		158.496,00	
2. Geschäfts- oder Firmenwert		113.484,00		127.669,00	
3. geleistete Anzahlungen		60.628,98	326.636,98	49.878,98	336.043,98
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		1.940.982,20		2.070.432,08	
2. technische Anlagen und Maschinen		13.943.900,58		13.315.240,55	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		697.791,00		648.143,00	
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		610.716,72	17.193.390,50	185.189,79	16.219.005,42
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen		5.001,00		5.001,00	
2. Wertpapiere des Anlagevermögens		851,81		851,81	
3. Sonstige Ausleihungen		300,00	6.152,81	300,00	6.152,81
			17.526.180,29		16.561.202,21
B. Umlaufvermögen	2				
I. Vorräte					
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		398.335,31		351.151,14	
2. Zertifikate		1.275.751,23	1.674.086,54	0,00	351.151,14
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		4.705.775,93		2.964.591,44	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		0,00		211.680,91	
3. Sonstige Vermögensgegenstände		220.064,63	4.925.840,56	331.769,98	3.508.042,33
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten			458.438,87		580.420,20
			7.058.365,97		4.439.613,67
C. Rechnungsabgrenzungsposten			25.798,77		31.375,13
			24.610.345,03		21.032.191,01

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Passivseite

	Anhang	Stand 31.12.2021		Stand 31.12.2020	
		€	€	€	€
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital			5.950.000,00		5.950.000,00
II. Kapitalrücklage			3.212.825,37		3.212.825,37
III. Jahresüberschuss			0,00		0,00
			9.162.825,37		9.162.825,37
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	3		1.754.901,18		1.715.719,39
C. Empfangene Ertragszuschüsse			0,00		6.924,00
D. Rückstellungen					
	4				
Sonstige Rückstellungen			3.461.578,59		1.503.280,10
E. Verbindlichkeiten					
	5				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 127.367,51 (Vj. € 126.956,47) davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren € 605.202,58 (Vj. € 734.243,41)		1.246.208,84		1.373.165,31	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.118.886,69		2.144.644,91	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		4.298.953,81		1.909.682,41	
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: € 37.272,96 (Vj. € 37.057,06)		2.566.850,44	10.230.899,78	3.214.969,08	8.642.461,71
F. Rechnungsabgrenzungsposten			140,11		980,44
			24.610.345,03		21.032.191,01



Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2021

	Anhang	2021			2020		
		€	€	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse	6	35.356.841,73			31.762.077,71		
Strom- und Energiesteuer		2.620.342,65	32.736.499,08		-2.405.221,98	29.356.855,73	
2. andere aktivierte Eigenleistungen			473.466,13			305.172,89	
3. Sonstige betriebliche Erträge	7		244.269,08	33.454.234,29		270.641,73	29.932.670,35
4. Materialaufwand							
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		15.758.049,07			12.537.390,20		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		7.844.566,83	23.602.615,90		7.686.287,69	20.223.677,89	
5. Personalaufwand	8						
a) Löhne und Gehälter		2.794.095,19			2.639.636,02		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: € 186.349,27 (Vj. € 177.789,28)		761.146,77	3.555.241,96		715.993,81	3.355.629,83	
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			1.632.989,78			1.560.875,44	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	9		2.848.067,24	31.638.914,88		1.980.578,92	27.120.762,08
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge				6.194,61			2.928,72
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: € 44.418,08 (Vj. € 30.708,98) davon Zinsaufwand aus der Abzinsung: € 23.404,03 (Vj. € 38.393,78)	10			84.208,98			89.673,35
10. Ergebnis nach Steuern				1.737.305,04			2.725.163,64
11. Sonstige Steuern				116.352,86			114.370,19
12. aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abzuführender Gewinn				1.620.952,18			2.610.793,45
13. Jahresüberschuss				0,00			0,00

I. Allgemeines

Firma und Grundlagen des Jahresabschlusses

Die Stadtwerke Bad Pyrmont GmbH ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hannover unter der Nummer HRB 101982 eingetragen.

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Bad Pyrmont GmbH zum 31.12.2021 wird nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften erstellt, für die Gewinn- und Verlustrechnung findet gemäß § 275 HGB das Gesamtkostenverfahren Anwendung.

Die Gliederung der Bilanz gemäß § 266 HGB wurde aufgrund der besonderen Gegebenheiten in der Versorgungsbranche auf der Passivseite um die Posten „Sonderposten für Investitionszuschüsse“ und „Empfangene Ertragszuschüsse“ erweitert.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktiva

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Der aus dem Erwerb eines Wasserwerks entstandene Firmenwert wird über eine Nutzungszeit von 15 Jahren abgeschrieben, da das Wasserwerk langfristig in das Wasserwerk eingebunden wurde.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um nutzungsbedingte Abschreibungen, bewertet. Bei den selbst erstellten Anlagen sind angemessene Gemeinkostenzuschläge berücksichtigt.

Die Abschreibungen der Zugänge werden linear vorgenommen. Ab 2018 werden geringwertige Wirtschaftsgüter bis 250 € im Jahr der Anschaffung als Aufwand gebucht. Geringwertige Wirtschaftsgüter von 250 € bis 1.000 € sind in einem Sammelposten zusammengefasst, der über fünf Jahre linear aufgelöst wird.

Beteiligungen und Wertpapiere sind zu Anschaffungskosten angesetzt. Ausleihungen sind mit ihrem Nennwert bilanziert.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu fortgeschriebenen

durchschnittlichen Einstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit den Nennwerten unter Abzug gebotener Einzelwertberichtigungen bilanziert. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung angemessen Rechnung getragen. Aufgrund der Corona-Krise und den damit verbundenen Forderungsausfällen wurde die Pauschalwertberichtigung in 2019 von 2 % auf 4 % erhöht. Die Erhöhung wurde in diesem Geschäftsjahr wieder zurückgenommen, da sich die erwarteten Forderungsausfälle nicht eingestellt haben.

Passiva

Das Eigenkapital wird mit dem Nennwert bilanziert.

Vor dem Hintergrund des BMF-Schreibens vom 27. Mai 2003 zur Behandlung von Baukostenzuschüssen in der Versorgungswirtschaft werden nach dem 1. Januar 2003 vereinbarte Baukostenzuschüsse in einen „Sonderposten für Investitionszuschüsse“ (Bilanzpassivposten B.) eingestellt und entsprechend der Abschreibung der Verteilungsanlagen zu Gunsten der Umsatzerlöse aufgelöst. Gleiches gilt für die im Zusammenhang mit dem Erwerb des Stromnetzes Ortsteile zum 01.01.2017 übernommenen Investitionszuschüsse. Soweit Baukostenzuschüsse vor dem 1. Januar 2003 vereinbart sind, werden diese weiterhin noch unter dem Bilanzpassivposten C. „Empfangene Ertragszuschüsse“ ausgewiesen und über die Umsatzerlöse linear aufgelöst. Die Auflösung der Sonderposten für Investitionszuschüsse und der empfangenen Ertragszuschüsse betrugen 174 T€.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in ausreichender Höhe bemessen.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

II. Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im folgenden Anlagenspiegel dargestellt:

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2021

Anlagenspiegel

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Rest-buchwert	Rest-buchwert
	Anfangs-stand €	Zugang €	Abgang €	Umbuchun- gen €	Endstand €	Anfangsstand €	Zugang €	Abgang €	Umbu- chung €	Endstand €	31.12.2021 €	31.12.2020 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.492.983,25	96.732,66	38.076,04	0,00	3.551.639,87	3.334.487,25	102.704,66	38.076,04	0,00	3.399.115,87	152.524,00	158.496,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	212.783,12	0,00	0,00	0,00	212.783,12	85.114,12	14.185,00	0,00	0,00	99.299,12	113.484,00	127.669,00
3. Geleistete Anzahlungen	49.878,98	10.750,00	0,00	0,00	60.628,98	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	60.628,98	49.878,98
	3.755.645,35	107.482,66	38.076,04	0,00	3.825.051,97	3.419.601,37	116.889,66	38.076,04	0,00	3.498.414,99	326.636,98	336.043,98
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	9.990.382,55	20.426,60	1.542,55	0,00	10.009.266,60	7.919.950,47	149.876,48	1.542,55	0,00	8.068.284,40	1.940.982,20	2.070.432,08
2. technische Anlagen und Maschinen	64.571.829,79	1.675.712,86	100.816,16	134.211,55	66.280.938,04	51.256.589,24	1.177.569,38	97.121,16	0,00	52.337.037,46	13.943.900,58	13.315.240,55
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.255.635,68	249.456,08	124.251,04	0,00	3.380.840,72	2.607.492,68	188.654,26	113.097,22	0,00	2.683.049,72	697.791,00	648.143,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	185.189,79	559.738,48	0,00	-134.211,55	610.716,72	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	610.716,72	185.189,79
	78.003.037,81	2.505.334,02	226.609,75	0,00	80.281.762,08	61.784.032,39	1.516.100,12	211.760,93	0,00	63.088.371,58	17.193.390,50	16.219.005,42
III. Finanzanlagen												
1. Beteiligungen	16.135,50	0,00	0,00	0,00	16.135,50	11.134,50	0,00	0,00	0,00	11.134,50	5.001,00	5.001,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	851,81	0,00	0,00	0,00	851,81	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	851,81	851,81
3. Sonstige Ausleihungen	300,00	0,00	0,00	0,00	300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	300,00	300,00
	17.287,31	0,00	0,00	0,00	17.287,31	11.134,50	0,00	0,00	0,00	11.134,50	6.152,81	6.152,81
Anlagevermögen gesamt	81.775.970,47	2.612.816,68	264.685,79	0,00	84.124.101,36	65.214.768,26	1.632.989,78	249.836,97	0,00	66.597.921,07	17.526.180,29	16.561.202,21

(2) Umlaufvermögen

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entfallen 526 T€ (Vj. 349 T€) auf die monatliche und 1.992 T€ (Vj. 0 T€) auf die jährliche Verbrauchsabrechnung. Gegenüber der Stadt Bad Pyrmont als Gesellschafterin besteht aus der Verbrauchsabrechnung ebenfalls eine Forderung in Höhe von 84 T€ (Vj. Verbindlichkeit von 66 T€). Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die Finanzmittel betreffen zum überwiegenden Teil Guthaben bei Kreditinstituten.

Passiva

(3) Sonderposten für Investitionszuschüsse

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse ergibt sich aus Baukostenzuschüssen, die nach dem 01.01.2003 vereinbart oder die zum 01.01.2017 im Zuge des Erwerbs des Stromnetzes in den Ortsteilen übernommen wurden.

(4) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen insbesondere Aufwendungen für die BEHG-Umlage (1.388 T€), die Sanierung von Altlasten an den früheren Gaswerken Waisenhof und Mühlenbergstraße (698 T€), das Gas-Regulierungskonto (331 T€), Übernahme der VBL-Arbeitgeberanteile für ehemalige Busfahrer (266 T€), Drohverluste (229 T€), das Risiko aus einem Schadensfall (150 T€), Bezugspönsalen (117 T€), Verpflichtungen aus Urlaub, Zeitkontenguthaben und Mehrarbeitsstunden (103 T€), Archivierung (48 T€), Mehrminderungenabrechnung Strom und Gas (49 T€) sowie die Verbrauchsabrechnung (40 T€).

Durch die Zusatzversorgung der Arbeitnehmer aufgrund des Tarifvertrages über die Versorgung der Arbeitnehmer des Bundes und der Länder sowie von Arbeitnehmern kommunaler Verwaltungen und Betriebe (Versorgungs-TV) vom 04.11.1966 i.d.F. vom 09.10.1999 ergibt sich eine mittelbare Pensionsverpflichtung gem. Art. 28 EGHGB. Der Arbeitgeber hat den Arbeitnehmer nach Maßgabe des § 4 Versorgungs-TV bei der Versorgungskasse des Bundes und der Länder (VBL) zu versichern. Aufgrund des Finanzierungsverfahrens der VBL (sog. gleitendes Anwartschaftsdeckungsverfahren) ergibt sich aus handelsrechtlicher Sicht eine Unterdeckung der bestehenden Verpflichtungen. Eine Aussage über die Höhe des auf den Betrieb entfallenden, nicht durch Kassenmittel der VBL gedeckten Anteils der Unterdeckung, kann nach dem derzeitigen Informations-

stand nicht getroffen werden. Der VBL-Umlagesatz beträgt seit dem 01.07.2018 8,26 %. Die Summe der umlagepflichtigen Löhne und Gehälter im Wirtschaftsjahr 2021 beträgt 2.761 T€.

(5) Verbindlichkeiten

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:

Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten	Gesamt T €	bis 1 Jahr T €	1-5 Jahre T €	über 5 Jahre T €
gegenüber Kreditinstituten	1.246	127	514	605
aus Lieferungen und Leistungen	2.119	2.119	0	0
gegenüber verbundenen Unternehmen	4.299	4.299	0	0
Sonstige	2.567	2.550	17	0
Gesamt	10.231	9.095	531	605

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen die Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs- und Bäder GmbH (4.253 T€, Vj. 1.910 T€) als Gesellschafterin und die Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH (46 T€, Vj. 0 T€).

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen 43 T€ (Vj. 35 T€) auf die Stadt Bad Pyrmont als Gesellschafterin aus der Konzessionsabgabe sowie 1.715 T€ (Vj. 2.670 T€) auf kreditorische Debitoren, insbesondere aus Erstattungsverpflichtungen aus der Verbrauchsabrechnung. Von den kreditorischen Debitoren aus der Verbrauchsabrechnung entfallen 49 T€ (Vj. 66 T€) auf die Stadt Bad Pyrmont als Gesellschafterin. Darüber hinaus besteht aus dem Ratenkauf des Wasserwerkes Emme eine Verbindlichkeit von insgesamt 23 T€.

Für das Kontokorrent auf dem Girokonto ist eine erst-rangige Grundschuld am Objekt 31812 Bad Pyrmont, Südstraße 3, über 2,6 Mio. € eingetragen. Eine Löschungsbewilligung der vollständigen Grundschuld liegt von der Stadtparkasse Bad Pyrmont vor.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen ergeben sich aus den bestehenden Energiebezugsverträgen. Sie belaufen sich auf 4,8 Mio. € für den Strombezug und 12,7 Mio. € für den Gasbezug.

Anhang für das Wirtschaftsjahr 2021

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(6) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

Umsatzerlöse	2021 T €	2020 T €
Stromversorgung	16.307	15.454
abzgl. Stromsteuer	-1.001	-958
	15.306	14.496
Erdgasversorgung	14.119	11.510
abzgl. Energiesteuer	-1.620	-1.447
	12.499	10.063
Wasserversorgung	3.464	3.389
Wärmeversorgung	777	575
Nebengeschäftserträge	516	652
Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	174	182
Gesamt-Umsätze	32.736	29.357

(7) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten insbesondere periodenfremde Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen (102 T€), Herabsetzungen von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen (43 T€) sowie Erträge aus Anlagenabgang (12 T€).

(8) Personalaufwand

Im Jahr 2021 waren im Jahresdurchschnitt 59 Mitarbeiter*innen beschäftigt, davon vier Auszubildende. Neun Mitarbeiter*innen waren teilzeitbeschäftigt. Zwei Mitarbeiterinnen befanden sich in der Elternzeit.

(9) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfallen 800 T€ auf Konzessionsabgaben. Aufwendungen, die einem anderen Geschäftsjahr zuzurechnen sind, betreffen mit 9 T€ Verluste aus Anlagenabgang.

(10) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen für Altlasten ergaben sich im Geschäftsjahr in Höhe von 23 T€ (Vj. 38 T€).

IV. Sonstige Angaben

Angaben zum Jahresergebnis

Aufgrund des Organschaftsvertrags (§ 4 Abs. 1) wurde der Jahresüberschuss von 1.620.952,18 € an den Organträger Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH abgeführt.

Für die erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers, Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, sind für Abschlussprüfungsleistungen (14 T€), Steuerberatungsleistungen (4 T€) und sonstige Leistungen (55 T€) als Aufwand erfasst worden.

Haftungsverhältnisse

Die Stadtwerke Bad Pyrmont GmbH hat für Darlehen der Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH über 1.026.798,81 € per 31.12.2021 Bürgschaften über nominal 2.842.172,50 € übernommen. Das Risiko der Inanspruchnahme wird aufgrund der wirtschaftlichen Lage der Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH als gering eingeschätzt.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Neben der noch aktuellen Corona-Pandemie ist ein weiteres noch nicht absehbares wirtschaftliches Risiko eingetreten. Die Großhandelspreise an den Strom- und Handelsmärkten sind zum Ende des Jahres deutlich gestiegen und befinden sich seit dem auf einem Rekordhoch. Darüber hinaus stellt der Angriffskrieg Russlands gegenüber der Ukraine ein hohes wirtschaftliches Risiko für die gesamte Stadtwerke-Gruppe dar, das aus heutiger Sicht noch nicht näher beziffert werden kann. An dieser Stelle wird auch auf den Lagebericht der Gesellschaft verwiesen.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung bestand im Geschäftsjahr aus dem Geschäftsführer Herrn Dipl. Oec. Uwe Benkendorff.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus folgenden Mitgliedern:

Dr. Adrian Wilms	Zahnarzt – ab 23.02.2022 Vorsitzender (bis 23.02.2022 2. Stellvertr. Vorsitzender)
Uwe Schrader	Dipl.-Ingenieur – ab 23.02.2022 1. Stellvertr. Vorsitzender (bis 23.02.2022 Vorsitzender)
Klaus Blome	Bürgermeister – ab 23.02.2022 2. Stellvertr. Vorsitzender (bis 23.02.2022 1. Stellvertr. Vorsitzender)
Hans-Herbert Webel	Sparkassenkaufmann – bis 23.02.2022
Michael Rausch	Immobilienmakler – ab 23.02.2022
Alwin Steinmeyer	Standesbeamter
Rudi Leinhart	Dipl.-Ingenieur
Heike Beckord	Groß- und Außenhandelskauffrau
Dirk Wöltje	Finanzwirt
Nicole Wegener	Finanz- und Versicherungsmaklerin – bis 23.02.2022
Jennifer Wieneke	Unternehmerin – ab 23.02.2022
Klaus Muchow	Drucktechniker – bis 23.02.2022
Ute Michel	Freiberuflerin – ab 23.02.2022
Reiner Falkenhain	Dipl.-Verwaltungswirt (FH) – bis 23.02.2022
Carolin Muschter	Juristin – ab 23.02.2022
Dirk Böger	Medientechniker – bis 23.02.2022
Claudia Puls	Fotografin – ab 23.02.2022
Heike Böhnke	kaufm. Angestellte, Arbeitnehmervertreterin – bis 23.02.2022
Stephan Böcker	Dipl.-Ingenieur (FH), Arbeitnehmervertreter – ab 23.02.2022

V. Gesonderte Angaben gemäß § 6b Abs. 2 Energie- wirtschaftsgesetz

Mit verbundenen Unternehmen sind nachfolgend aufgeführte wesentliche Geschäfte getätigt worden.

Der Gesellschaft wurden von der Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH die Personalaufwendungen für die Mitarbeiter der allgemeinen Verwaltung berechnet, hierfür ist in den Aufwendungen für bezogene Leistungen ein Betrag von 1.222 T€ enthalten. Die Umsatzerlöse enthalten 313 T€ für die Lieferung von Strom, Erdgas, Wärme und Wasser für die Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH. Weiterhin enthalten die Umsatzerlöse 74 T€ für

die Erbringung technischer Dienstleistungen gegenüber der Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH und der Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH.

Bad Pyrmont, den 31.03.2022



Uwe Benkendorff
Geschäftsführer







STADTWERKE BAD PYRMONT PARKHAUS GMBH

Aufgabe des Unternehmens

Gegenstand der Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH ist die Errichtung, der Erwerb, die Erweiterung und der Betrieb von Parkhäusern.

Die Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH hat als Organgesellschaft mit dem Organträger Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen.

Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags mit der Muttergesellschaft ergeben sich jedoch keine Risiken für den Fortbestand des Unternehmens.

Bad Pyrmont, den 31.03.2022



Uwe Benkendorff
Geschäftsführer

Darstellung des Geschäftsverlaufs und der Lage

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 26,2 T€ (Jahresfehlbetrag Vj. 0,8 T€) ist im Wesentlichen auf zwei Ursachen zurückzuführen. Zum einen auf geringere Umsatzerlöse aufgrund der Corona-Pandemie und zum anderen auf höhere Instandhaltungsaufwendungen insbesondere im Bereich der Elektrik.

Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung mit den wesentlichen Chancen und Risiken

Bei der strategischen Ausrichtung der Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH geht es zukünftig hauptsächlich darum, die Bausubstanz des Parkhauses zu erhalten und mögliche neue Erlösfelder gemeinsam mit dem Pyrmonter Einzelhandel zu erschließen.

Im Zuge der im Herbst 2021 aufgestellten Planung wurde wegen der großen Unsicherheit im Rahmen der Pandemieentwicklung mit weiter geringeren Umsatzerlösen und höheren Instandhaltungsarbeiten für das Geschäftsjahr 2022 ein nicht ausgeglichenes Jahresergebnis unterstellt.



STADTWERKE BAD PYRMONT PARKHAUS GMBH

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktivseite

	Anhang	Stand 31.12.2021		Stand 31.12.2020	
		€	€	€	€
A. Anlagevermögen	1				
I. Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			308.375,96		308.375,96
B. Umlaufvermögen	2				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		30,00		86,00	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		71.924,85		289.741,83	
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		16.968,81	88.923,66	12.719,44	302.547,27
C. Rechnungsabgrenzungsposten			173,25		0,00
			397.472,87		610.923,23

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Passivseite

	Anhang	Stand 31.12.2021		Stand 31.12.2020	
		€	€	€	€
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital			25.000,00		25.000,00
II. Kapitalrücklage			368.195,00		368.195,00
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag			0,00		0,00
			393.195,00		393.195,00
B. Rückstellungen					
	3				
Sonstige Rückstellungen			3.207,50		3.207,50
C. Verbindlichkeiten					
	4				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 650,87 (Vj. € 2.450,32)		650,87		2.450,32	
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 0,00 (Vj. € 211.680,91)		0,00		211.680,91	
3. Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 59,50 (Vj. € 59,50)		59,50		59,50	
			710,37		214.190,73
D. Rechnungsabgrenzungsposten					
			360,00		330,00
			397.472,87		610.923,23

STADTWERKE BAD PYRMONT PARKHAUS GMBH

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2021

	Anhang	2021			2020		
		€	€	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse	5			32.355,27			33.503,16
2. Sonstige betriebliche Erträge				0,00			2.000,00
3. Materialaufwand							
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		5.453,37			3.471,06		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6	33.440,18	38.893,55		12.432,25	15.903,31	
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen			15.182,80	54.076,35		12.934,30	28.837,61
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge				68,97			0,00
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen				7,01			2.916,71
7. Ergebnis nach Steuern				-21.659,12			3.748,84
8. Sonstige Steuern				4.563,78			4.563,78
9. Erträge aus Verlustübernahme				26.222,90			814,94
10. aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abzuführender Gewinn				0,00			0,00
11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag				0,00			0,00

Anhang für das Wirtschaftsjahr 2021

I. Allgemeines

Firma und Grundlagen des Jahresabschlusses

Die Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH mit Sitz in Bad Pyrmont ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hannover unter der Nummer HRB 101801 eingetragen.

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH zum 31.12.2021 ist nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften und den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt worden. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß § 275 HGB das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktiva

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Das Parkhaus ist vollständig abgeschrieben.

Forderungen sind mit den Nennwerten bilanziert.

Passiva

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im folgenden Anlagenspiegel dargestellt:

Anlagenspiegel	Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen			Restbuchwert	
		Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Endstand	31.12.2021
		€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Sachanlage											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		378.569,76	0,00	0,00	0,00	378.569,76	70.193,80	0,00	0,00	70.193,80	308.375,96
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung		7.320,02	0,00	0,00	0,00	7.320,02	7.320,02	0,00	0,00	7.320,02	0,00
Anlagevermögen gesamt		385.889,78	0,00	0,00	0,00	385.889,78	77.513,82	0,00	0,00	77.513,82	308.375,96

(2) Umlaufvermögen

Die Restlaufzeiten der Forderungen betragen nicht mehr als ein Jahr.

Die Finanzmittel betreffen Guthaben bei Kreditinstituten.

Passiva

(3) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Aufbewahrungsverpflichtungen (0,5 T€) und die Jahresabschlussprüfung 2021 (2,7 T€).

(4) Verbindlichkeiten

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:

Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten	Gesamt T €	bis 1 Jahr T €	1-5 Jahre T €	über 5 Jahre T €
aus Lieferungen und Leistungen	0,6	0,6	0,0	0,0
Sonstige	0,1	0,1	0,0	0,0
Gesamt	0,7	0,7	0,0	0,0

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(5) Umsatzerlöse

Von den Umsatzerlösen in Höhe von 32 T€ (Vj. 34 T€) entfallen 6 T€ (Vj. 7 T€) auf Kurzparker und 26 T€ (Vj. 27 T€) auf fest vermietete Stellplätze.

(6) Material- und Fremdleistungen

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen beinhalten mit 31 T€ (Vj. 11 T€) Leistungen der Stadtwerke Bad Pyrmont GmbH.

IV. Sonstige Angaben

Angaben zum Jahresergebnis

Aufgrund § 4 Abs. 1 des Organschaftsvertrags wird der Jahresfehlbetrag von 26.220,90 € (Vj. Jahresfehlbetrag 814,94 €) vom Organträger Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH übernommen.

Für die erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers, Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, sind für Jahresabschlussprüfungs- 2,7 T€ und die Steuerberatungsleistungen 0,5 T€ als Aufwand erfasst worden.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, haben sich nicht ergeben.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung bestand im Geschäftsjahr aus dem Geschäftsführer Herrn Dipl. Oec. Uwe Benkendorff.

Aufsichtsrat 2021

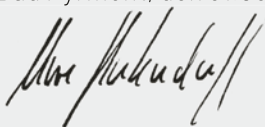
Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus folgenden Mitgliedern:

Dr. Adrian Wilms	Zahnarzt - ab 23.02.2022 Vorsitzender (bis 23.02.2022 2. Stellvertr. Vorsitzender)
Uwe Schrader	Dipl.-Ingenieur - ab 23.02.2022 1. Stellvertr. Vorsitzender (bis 23.02.2022 Vorsitzender)
Klaus Blome	Bürgermeister - ab 23.02.2022 2. Stellvertr. Vorsitzender (bis 23.02.2022 1. Stellvertr. Vorsitzender)
Hans-Herbert Webel	Sparkassenkaufmann - bis 23.02.2022
Michael Rausch	Immobilienmakler - ab 23.02.2022
Alwin Steinmeyer	Standesbeamter
Rudi Leinhart	Dipl.-Ingenieur
Heike Beckord	Groß- und Außenhandelskauffrau
Dirk Wöltje	Finanzwirt
Nicole Wegener	Finanz- und Versicherungsmaklerin - bis 23.02.2022
Jennifer Wieneke	Unternehmerin - ab 23.02.2022
Klaus Muchow	Drucktechniker - bis 23.02.2022
Ute Michel	Freiberuflerin - ab 23.02.2022
Reiner Falkenhain	Dipl.-Verwaltungswirt (FH) - bis 23.02.2022
Carolin Muschter	Juristin - ab 23.02.2022
Dirk Böger	Medientechniker - bis 23.02.2022
Claudia Puls	Fotografin - ab 23.02.2022
Heike Böhnke	kaufm. Angestellte, Arbeitnehmervertreterin - bis 23.02.2022
Stephan Böcker	Dipl.-Ingenieur (FH), Arbeitnehmervertreter - ab 23.02.2022

Den Aufsichtsratsmitgliedern wurden Vergütungen in Höhe von 22,1 T€ gezahlt.

Bad Pyrmont, den 31.03.2022



Uwe Benkendorff
Geschäftsführer

Notizen

Impressum

HERAUSGEBER

Stadtwerke Bad Pyrmont

LAYOUT & SATZ

Arzu Kahraman,
adesign werbeagentur, Hameln
www.adesign-werbung.de

FOTOS

Stadtwerke Bad Pyrmont
Adobe Stock
iStock
Unsplash



Stadtwerke Bad Pyrmont

Beteiligung und Bäder GmbH
Stadtwerke GmbH
Parkhaus GmbH

Südstraße 3
31812 Bad Pyrmont
Tel. 0 52 81/9 15-0
Fax 0 52 81/9 15-146
info@stw-bp.de
www.stadtwerke-bad-pyrmont.de

